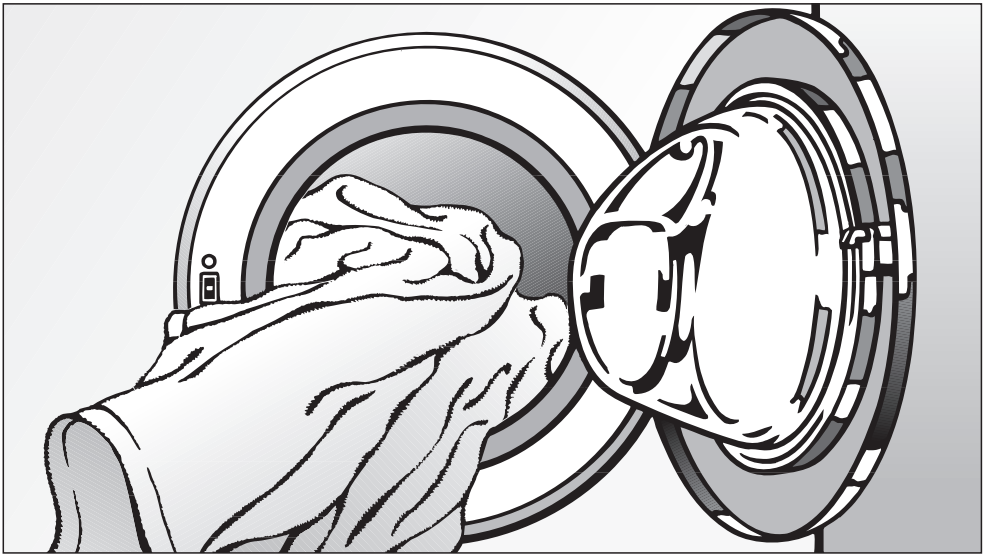
Miele

SOFTTRONIC



Gebrauchsanweisung
Waschautomat W 487 WPS
mit Beladungserkennung und Dosierempfehlung

Lesen Sie **unbedingt** die
Gebrauchsanweisung vor
Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und
vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

D

M.-Nr. 05 602 331

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt den Waschautomaten vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammelsystem in den Materialkreislauf zurück.

Bitte sorgen Sie dafür, dass das Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird. Hierüber informiert Sie diese Gebrauchsanweisung im Kapitel "Sicherheitshinweise und Warnungen".

Inhalt

Ihr Beitrag zum Umweltschutz 2
Entsorgung der Transportverpackung 2
Entsorgung des Altgerätes 2

Sicherheitshinweise und Warnungen 6

Gerätebeschreibung 9
Besondere Ausstattungsmerkmale 9
Sonderprogramme (Seide, WOLLE, Mini, Mischwäsche, Extraspülen) . 9
Bügelleicht im Programm Feinwäsche und Seide 9
Beladungserkennung 9
Dosierempfehlung für die Waschmittelmenge 9
System Wasser plus 9
Startvorwahl h/min 10
Restzeitanzeige 10
Trommelbeleuchtung 10
Servicefunktionen (Programmverriegelung, Schlossfunktion) 10
Programmaktualisierung (Update) 10
Bedienungsblende 11
Multifunktionsanzeige 12
Wichtige Bedienelemente 13
Programmwähler 13
Tasten für die Zusatzfunktionen 13
Taste "Schleudern" mit Kontrollleuchten 13

Erste Inbetriebnahme 14
Erste Inbetriebnahme 14
Einstellung des Nullpunktes 14

Umweltfreundliches Waschen 15
Energie- und Wasserverbrauch 15
Waschmittel 15
Richtige Zusatzfunktionswahl (Einweichen, Vorwäsche, Intensiv) 15
Tipp bei anschließendem maschinellen Trocknen 15

Inhalt

So waschen Sie richtig 16
Kurzanleitung 16
Programmübersicht 17
Vorbereitung 20
Programmwahl 21
Zusatzfunktionen 23
Startvorwahl 24
Programmende 25
Wäsche nachlegen/entnehmen 26
Programm unterbrechen 27
Gewähltes Programm verändern 27
Programmabschnitt auslassen 27
Programm umwählen/abbrechen 27
Programmablauf 28

Waschmittel 30
Wasserenthärter 30
Komponenten - Waschmittel 30
Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke 31
Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken 31
Separates Weichspülen oder Formspülen 31
Separates Stärken 31
Entfärben/Färben 31

Servicefunktionen 32
Elektronische Programmverriegelung 32
Elektronische Schlossfunktion 33

Reinigung und Pflege 34
Waschautomaten reinigen 34
Waschmittel-Einspülkasten reinigen 34
Wassereinlaufsieb reinigen 35

Störungshilfen 36
Was tun, wenn 36
Es erfolgt kein Programmstart 37
Das Waschprogramm wurde abgebrochen und eine Fehlermeldung erfolgt 38
Das Waschprogramm läuft wie gewohnt ab, jedoch erfolgt eine Störmeldung . . 39

Inhalt

Fehler und Störungen bei der Beladungserkennung und der Dosierempfehlung 40
Allgemeine Störungen oder ein nicht zufriedenstellendes Waschergebnis 41
Die Tür lässt sich nicht über die Taste Tür öffnen. 43
Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall. 44
Verstopfter Ablauf 44
Fülltür öffnen 45
Leuchtmittel für Trommelbeleuchtung auswechseln 46
Kundendienst. 47
Garantiebedingungen und Garantiezeit 47
Nachkaufbares Zubehör 47

Aufstellen und Anschließen 48
Vorderansicht 48
Rückansicht 49
Aufstellfläche 50
Waschautomaten aufstellen. 50
Transportsicherung entfernen 50
Transportsicherung einbauen 52
Ausrichten 53
Fuß herausdrehen und kontern. 53
Wasch-Trocken-Säule 54
Das Miele Wasserschutzsystem 55
Wasserzulauf 56
Wasserablauf 58
Elektroanschluss 59

Verbrauchsdaten 60
Hinweis für die Vergleichsprüfungen:. 60

Technische Daten. 61

Programmierfunktionen 64
System Wasser plus. 64
Schongang 66
Laugenabkühlung für KOCH-/BUNTWÄSCHE 67
Memory-Funktion 68
Summer 69

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Waschautomaten. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Waschautomaten.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als waschbar ausgewiesen sind. Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

Technische Sicherheit

Kontrollieren Sie den Waschautomaten vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden.
Einen beschädigten Waschautomaten nicht aufstellen und in Betrieb nehmen.

Vor dem Anschließen des Waschautomaten unbedingt die Anschlussdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektronetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einer Elektro-Fachkraft.

Die elektrische Sicherheit dieses Waschautomaten ist nur dann gewährleistet, wenn er an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.
Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird.
Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel (Brandgefahr durch Überhitzung).

Der Waschautomat entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Im Fehlerfall oder bei der Reinigung und Pflege ist der Waschautomat nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:

- der Netzstecker des Waschautomaten gezogen ist oder
- die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Das Miele Wasserschutzsystem schützt vor Wasserschäden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

– Ordnungsgemäßer Wasser- und Elektroanschluss.
– Bei erkennbaren Schäden muss der Waschautomat unverzüglich wieder instand gesetzt werden.

Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, muss diese durch von Miele autorisierte Fachkräfte ersetzt werden, um Gefahren für den Benutzer zu vermeiden.

Bei gewerblicher Nutzung des Gerätes verlangt die UVV-Wäscherei (VBG 7y) eine jährliche Überprüfung gemäß § 36 und 37 durch einen Sachkundigen (z.B. Miele Werkskundendienst).
Die Ergebnisse sind in einem Prüfbuch (erhältlich beim Miele Kundendienst) einzutragen, welches am Betriebsort aufzubewahren und auf Verlangen vorzuzeigen ist.

Gebrauch

Der Einbau und die Montage dieses Gerätes an nichtstationären Aufstellungsorten (z. B. Schiffe) dürfen nur von Fachbetrieben/Fachleuten durchgeführt werden, wenn sie die Voraussetzungen für den sicherheitsgerechten Gebrauch dieses Gerätes sicherstellen.

Stellen Sie Ihren Waschautomaten nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen, und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Waschautomaten (siehe Kapitel "Aufstellen und Anschließen" Abschnitt "Transportsicherung entfernen"). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung den Waschautomaten und nebenstehende Möbel/Geräte beschädigen.

Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Waschautomaten kein Bodenablauf (Gully) befindet.

Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflussschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt.
Sichern Sie den Abflussschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Waschautomaten nicht erforderlich. Falls Ihr Waschautomat dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Färbemittel müssen für den Einsatz im Waschautomaten geeignet sein und dürfen nur im haushaltsüblichen Maße verwendet werden. Halten Sie streng die Verwendungshinweise des Herstellers ein.

Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, bedenken Sie, dass das Schauglas heiß wird.
Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Benutzung von Zubehör

Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.
Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Vor der Entsorgung des Altgerätes

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Machen Sie die Netzanschlussleitung sowie Stecker unbrauchbar. Sie verhindern damit, dass ein Missbrauch mit dem Waschautomaten betrieben wird.

Besondere Ausstattungsmerkmale

Sonderprogramme (Seide, WOLLE, Mini, Mischwäsche, Extraspülen)

– Programm für handwaschbare Textilien (Seide)

  Handwaschbare, knitterempfindliche Textilien, die keine Wolle enthalten, können im Programm Seide gewaschen werden.

– Programm für handwaschbare Textilien (WOLLE)

  Handwaschbare Textilien aus Wolle und Wollgemischen können im Programm WOLLE gewaschen werden.

– Programm für kleine Wäscheposten (Mini)

  Es handelt sich hier um ein Buntwasch-Programm für die kurze Wäsche zwischendurch bei leicht angeschmutzten Textilien.

– Programm für gemischte Wäscheposten (Mischwäsche)

  Von der Textilart unterschiedliche, farbig passende Wäscheposten können in diesem Programm zusammen gewaschen werden.

– Programm zum Spülen von Textilien (Extraspülen)

  Textilien werden in diesem Programm nur gespült und geschleudert.

Bügelleicht im Programm Feinwäsche und Seide

Die Wäsche wird besonders schonend gewaschen und geschleudert. Dadurch wird die Knitterbildung gemindert und der Bügelaufwand reduziert.

Beladungserkennung

Der Waschautomat misst die Trommelfüllung im gewählten Programm und ermöglicht Ihnen damit eine optimale Beladung.

Dosierempfehlung für die Waschmittelmenge

Der Waschautomat gibt Ihnen eine Empfehlung zur reduzierten Waschmitteldosierung bei Minderbeladung im gewählten Programm. Die Prozentwerte beziehen sich auf die Dosierangaben des Waschmittelherstellers.

System Wasser plus

Dieses System ermöglicht, mit höheren Wasserständen zu waschen und/oder zu spülen. Für die Programme KOCH-/BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT kann noch ein zusätzlicher Spülgang angewählt werden.

Startvorwahl h/min

Mit der Startvorwahl können Sie den Programmstart von 30 Minuten bis maximal 24 Stunden verzögern.

Restzeitanzeige

Nach Programmstart wird im Display die Programmdauer des gewählten Programms in Stunden und Minuten angezeigt und anschließend im Minutentakt herunter gezählt.

Trommelbeleuchtung

Im Dichtring der Waschautomaten-Fülltür befindet sich eine Halogenleuchte zum Beleuchten der Trommel.

Die Halogenleuchte leuchtet automatisch beim:

– Öffnen der Fülltür.

– Einschalten des Waschautomaten bei geöffneter Fülltür.

Die Halogenleuchte erlischt automatisch:

– nach Drücken der Taste START.

– beim Ausschalten des Waschautomaten.

– 5 Minuten nach dem Einschalten, wenn keine erneute Anwahl erfolgt.

Eine erneute Anwahl der Halogenleuchte erfolgt durch das Drücken der Taste *Tür*.

Servicefunktionen (Programmverriegelung, Schlossfunktion)

Elektronische Programmverriegelung

Die elektronische Programmverriegelung verhindert während des Programmablaufes, dass die Tür geöffnet oder das Programm abgebrochen wird. Am Programmende wird die elektronische Programmverriegelung automatisch aufgehoben.

Elektronische Schlossfunktion

Die elektronische Schlossfunktion schützt Ihren Waschautomaten vor Fremdbenutzung in Gemeinschaftswaschräumen. Ist die Funktion eingeschaltet, kann:

– die Tür nicht über die Taste *Tür* geöffnet und

– kein Programm gestartet werden.

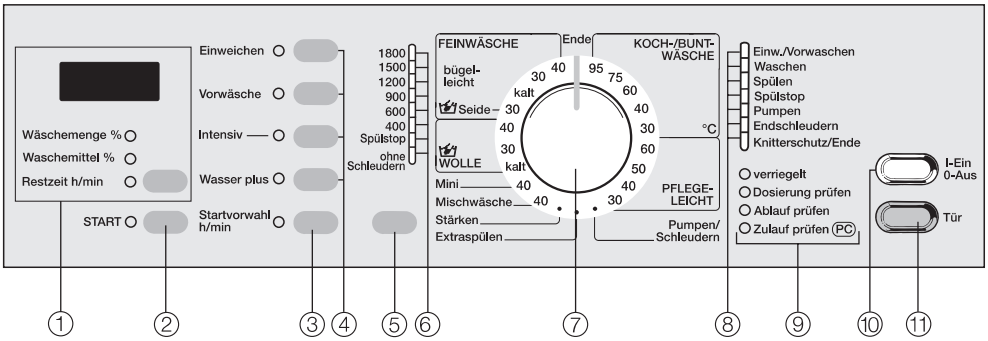
Programmaktualisierung (Update)

Die auf der Bedienungsblende mit PC gekennzeichnete Fehler-Kontrollleuchte dient dem Kundendienst als Übertragungspunkt für eine Programmaktualisierung (PC = Programme Correction).

Damit können zukünftige Entwicklungen bei Waschmitteln, Textilien und Waschverfahren in der Steuerung Ihres Waschautomaten berücksichtigt werden.

Miele wird die Möglichkeit zur Programmaktualisierung rechtzeitig bekannt geben.

Bedienungsblende



① **Multifunktionsanzeige**
nähere Informationen auf der folgenden Seite

② **Taste START**
startet das Waschprogramm

③ **Taste Startvorwahl**
ermöglicht eine Verzögerung des Programmstarts

④ **Tasten für die Zusatzfunktionen**
zur Anwahl der Zusatzfunktionen
Kontrollleuchte ein = gewählt
Kontrollleuchte aus = nicht gewählt

⑤ **Taste Schleudern**
zur Umwahl der Schleuderdrehzahl oder zur Anwahl von Spülstop oder ohne Schleudern

⑥ **Kontrollleuchten der Schleuderdrehzahl**

⑦ **Programmwähler**
zur Anwahl des Grundwaschprogramms und der dazugehörenden Temperatur. Der Programmwähler kann rechts- oder linksherum gedreht werden.

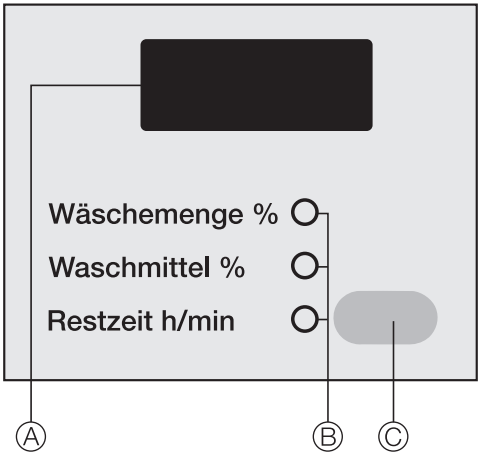
⑧ **Ablaufanzeige**
informiert während des Waschprogramms über den jeweils erreichten Programmabschnitt

⑨ **Service-/Fehler-Kontrollleuchten**

⑩ **Taste I-Ein/0-Aus**
ein-/ausschalten oder Programm unterbrechen

⑪ **Taste Tür**
öffnet die Fülltür und schaltet die Trommelbeleuchtung ein

Multifunktionsanzeige



Ⓐ Display

Ⓑ Kontrollleuchten des Displays

Ⓒ Die Taste besitzt folgende zwei Funktionen:

– Umwählen der Anzeige von *Wäschemenge %*, *Waschmittel %* und *Restzeit h/min*

– Einstellung des Nullpunktes des Beladungssensors

Um ein sparsames und umweltfreundliches Waschen zu fördern, zeigt Ihnen dieser Waschautomat an:

– wie viel Prozent Wäsche, bezogen auf die maximale Beladungsmenge des gewählten Waschprogramms, sich in der Trommel befindet (Wäschemenge in 25/50/75/100% Schritten).

– wie viel Waschmittel im gewählten Programm für die ermittelte Wäschemenge benötigt wird (Waschmittel in 40/50/60/75/100% Schritten, bezogen auf die vom Waschmittelhersteller angegebene Menge).

– die programm- und beladungsabhängige Waschzeit (Restzeit h/min).

Beachten Sie, dass die Angabe der *Wäschemenge in %* programmabhängig erfolgt und nur für trockene Wäsche korrekt ist.

Hinweis:
Bei einer Beladungsmenge unter 25% erfolgt keine Beladungsmengenanzeige im Display. Bei der Dosierempfehlung zeigt das Display den Mindestwert von 40% an.

Die Anzeige dieser Werte erfolgt in allen Programmen.

In den Programmen:

– Extraspülen

– Pumpen/Schleudern

– Stärken

erfolgt nur eine Anzeige der Restzeit.

Zusätzlich zeigt das Display:

– die Startvorwahl

– die Programmierfunktionen (Programmiermodus)

Wichtige Bedienelemente

Programmwähler

Über den Programmwähler wird das Grundwaschprogramm und die dazugehörige Temperatur eingestellt.

Der Leuchtring erlischt aus Energiespargründen einige Minuten nach Programmende.

Tasten für die Zusatzfunktionen

Die Grundwaschprogramme können durch verschiedene Zusatzfunktionen ergänzt werden.

Durch Drücken der entsprechenden Taste wird die Zusatzfunktion an- oder abgewählt. Die Zusatzfunktion ist angewählt, wenn die Kontrollleuchte leuchtet.

Lässt sich eine Zusatzfunktion nicht anwählen, ist diese für das Grundwaschprogramm nicht zugelassen.

Taste "Schleudern" mit Kontrollleuchten

Die max. Schleuderdrehzahl ist abhängig vom jeweiligen Grundwaschprogramm.

Drehzahl maximal	Grundwaschprogramme
1800	KOCH-/BUNTWÄSCHE, Pumpen/ Schleudern
1500	Mini, Stärken
1200	WOLLE, Extraspülen
900	PFLEGELEICHT, Mischwäsche
600	FEINWÄSCHE
400	Seide

Schleudern anwählen

Durch Drücken der Taste "Schleudern" können Sie die Schleuderdrehzahl verändern. Es ist jedoch nicht möglich, eine höhere Schleuderdrehzahl anzuwählen als die vom Grundwaschprogramm zugelassene maximale Drehzahl.

Die Kontrollleuchten zeigen die jeweils gewählte Einstellung an.

Schleudern abwählen

- Drücken Sie die Taste "Schleudern" bis:

– Spülstop

  Die Textilien werden nicht geschleudert und bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen. Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programmende aus der Trommel genommen werden.
  Wählen Sie zum Fortsetzen des Programms eine Schleuderdrehzahl.
  Falls Sie das Programm beenden möchten, drücken Sie die Taste *Tür*.

– ohne Schleudern

  Die Textilien werden nicht geschleudert. Der Waschautomat schaltet nach dem Abpumpen des letzten Spülwassers sofort in den Knitterschutz. Bei dieser Einstellung entfällt auch das Schleudern zwischen den Spülgängen (Spülschleudern).

Den Waschautomaten vor dem ersten Waschen richtig aufstellen und anschließen. Bitte beachten Sie das Kapitel "Aufstellen und Anschließen".

Erste Inbetriebnahme

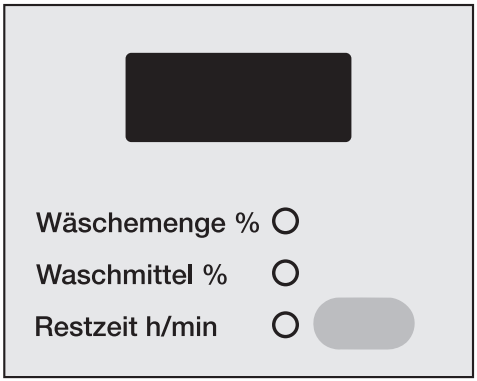
Der Waschautomat verfügt über einen Sensor, der feststellt, wie viel Wäsche in der Trommel ist. Entsprechend der Wäschemenge können Sie dann das Waschmittel dosieren. Um eine einwandfreie Funktion des Beladungssensors zu erreichen, muss erst ein Waschgang ohne Wäsche und ohne Waschpulver durchgeführt werden. Anschließend muss der Nullpunkt des Sensors wie bei einer Personenwaage eingestellt werden.

1. Drehen Sie den Wasserhahn auf.
2. Drücken Sie die Taste *I-Ein/0-Aus* hinein.
3. Drehen Sie den Programmwähler auf BUNTWÄSCHE 40°C.
4. Drücken Sie die Taste "Schleudern" so oft, bis die Kontrollleuchte *ohne Schleudern* leuchtet.
5. Drücken Sie die Taste *Start*.
6. Nach Beendigung des Waschgangs: Drehen Sie den Programmwähler auf *Ende*.

Einstellung des Nullpunktes

7. Drücken Sie die Taste *Tür* und öffnen Sie die Fülltür.
8. Drehen Sie die **leere** Trommel von Hand (1 Umdrehung).
9. Drehen Sie den Programmwähler auf eine beliebige Temperatur im Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.

   Die Kontrollleuchte *Wäschemenge %* leuchtet.



10. Drücken Sie die Taste über der Taste *Start*, bis ein akustisches Signal ertönt. Der neue Nullpunkt ist nun eingestellt.

Die Trommel erlangt ihre eigentliche Position erst nach einigen Waschgängen. Zu Beginn senkt sie sich noch etwas ab. Wiederholen Sie deshalb jeweils nach den ersten Waschgängen die Einstellung des Nullpunktes.

Wird der Nullpunkt nicht eingestellt, zeigt der Waschautomat falsche Werte an.

Energie- und Wasserverbrauch

– Nutzen Sie die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
Der Energieverbrauch und Wasserverbrauch ist dann, bezogen auf die Gesamtmenge, am niedrigsten.

– Nutzen Sie die Programme *Mischwäsche* und *Mini* für kleinere Wäscheposten.

– Bei geringer Beladung im Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE sorgt die Mengenautomatik des Waschautomaten für eine Reduzierung des Wasser-, Zeit- und Energiebedarfs. Dadurch kann es im Verlauf des Waschprozesses zu einer Korrektur der angezeigten Restzeit kommen.

– Verwenden Sie anstatt dem Programm KOCHWÄSCHE 95°C das Programm BUNTWÄSCHE 60°C mit der Zusatzfunktion *Intensiv*. Damit sparen Sie zwischen 35% und 45% Energie. Die Waschzeit wird verlängert. Für die meisten Verschmutzungen ist dieses völlig ausreichend. Für hartnäckige oder ältere Verschmutzungen nutzen Sie die Zusatzfunktion *Einweichen*.

Waschmittel

– Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.

– Verringern Sie bei kleineren Beladungsmengen die Waschmittelmenge (beachten Sie die Anzeige im Display).

Richtige Zusatzfunktionswahl (Einweichen, Vorwäsche, Intensiv)

Wählen Sie für:

leicht bis normal verschmutzte Textilien ohne erkennbare Flecken ein Waschprogramm ohne Zusatzfunktionen.

normal bis stark verschmutzte Textilien mit erkennbaren Flecken ein Waschprogramm mit der Zusatzfunktion *Intensiv*.

– Nutzen Sie die Zusatzfunktion *Einweichen* anstelle der Zusatzfunktion *Vorwäsche*. Beim Einweichen und anschließender Hauptwäsche wird dieselbe Lauge benutzt.

Tipp bei anschließendem maschinellen Trocknen

– Wählen Sie zum Energiesparen beim Trocknen die höchst mögliche Schleuderdrehzahl des jeweiligen Waschprogramms.

Kurzanleitung

Empfehlung:

Es ist ratsam, sich mit der Handhabung des Waschautomaten vertraut zu machen. Bitte lesen Sie deshalb die ausführlichen Abschnitte "Vorbereitung", "Programmwahl" und "Programmende" dieses Kapitels.

❶ Wäsche vorbereiten und sortieren

Programmwahl:

❷ Waschautomat einschalten

❸ Fülltür öffnen

❹ Programm wählen

❺ Wäsche einfüllen

❻ Fülltür schließen

❼ Waschmittel zugeben

❽ Zusatzfunktion(en) wählen

❾ Schleuderdrehzahl wählen

❿ Startvorwahl einschalten

⓫ Programm starten

Programmende:

⓬ Fülltür öffnen

⓭ Wäsche entnehmen

⓮ Waschautomat ausschalten

⓯ Fülltür schließen

Welche Textilien in welchem Programm gewaschen werden können, entnehmen Sie der folgenden Programmübersicht.

Programmübersicht

KOCH-/BUNTWÄSCHE 95/75/60/40/30	
Textilart	Textilien aus Baumwolle und Leinen, z. B. Bettwäsche, Tischwäsche, Frottiertücher, Jeans, T-Shirts, Unterwäsche, Säuglingswäsche.
Zusatzfunktionen	Einweichen, Vorwäsche, Intensiv, Wasser plus
besondere Hinweise	– KOCHWÄSCHE nur für keimbehaftete und stark verschmutzte Wäsche benutzen. – Für Textilien mit normalen bis starken Verschmutzungen oder erkennbaren Flecken Zusatzfunktion *Intensiv* benutzen. – Für Textilien mit hartnäckigen und/oder älteren Verschmutzungen die Zusatzfunktionen *Intensiv* und *Einweichen* benutzen. – Für Textilien mit größeren Schmutzmengen (z.B. Staub, Sand) die Zusatzfunktion *Vorwäsche* benutzen. – Dunkelfarbige Textilien mit Colorwaschmittel oder Flüssigwaschmittel waschen.
Waschmittel	Universal-, Color-, Flüssigwaschmittel
max. Beladung	5,0 kg
Hinweis für Prüfinstitute: Für Prüfung nach Norm EN 60456 **muss** die Zusatzfunktion *Intensiv* eingeschaltet sein.	
PFLEGELEICHT 60/50/40/30	
Textilart	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle, z.B. Oberhemden, Blusen, Kittel, Tischwäsche.
Zusatzfunktionen	Einweichen, Vorwäsche, Intensiv, Wasser plus
besondere Hinweise	– Für Textilien mit normalen bis starken Verschmutzungen oder erkennbaren Flecken Zusatzfunktion *Intensiv* benutzen.
Waschmittel	Universal-, Color-, Flüssig-, Feinwaschmittel
max. Beladung	2,5 kg
Hinweis für Prüfinstitute: Für Prüfung nach Norm EN 60456 **muss** die Zusatzfunktion *Intensiv* eingeschaltet sein.	

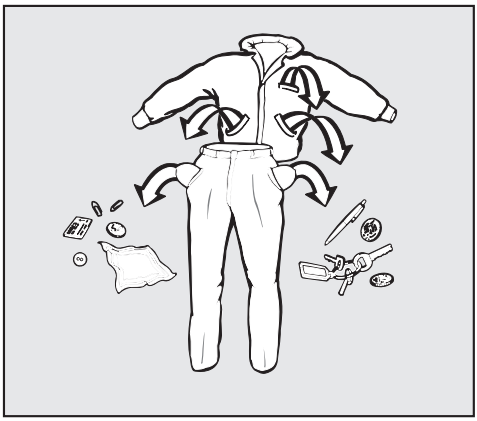
So waschen Sie richtig

FEINWÄSCHE 40 30	
Textilart	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe, Kunstseide oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle, z.B. Oberhemden, Blusen. Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind.
Zusatzfunktionen	Einweichen, Vorwäsche, Intensiv
besondere Hinweise	– Für Textilien mit normalen bis starken Verschmutzungen oder erkennbaren Flecken Zusatzfunktion *Intensiv* benutzen. – In diesem Programm geringe Knitterbildung (bügelleicht). – Der in Gardinen vorhandene Feinstaub erfordert häufig ein Programm mit *Vorwäsche*. – Bei knitterempfindlichen Gardinen Schleuderdrehzahl reduzieren oder abwählen.
Waschmittel	Feinwaschmittel
max. Beladung	1,0 kg
Seide	
Textilart	Handwaschbare Oberbekleidung aus Textilien, die keine Wolle enthalten.
Zusatzfunktionen	Wasser plus
besondere Hinweise	– In diesem Programm geringe Knitterbildung (bügelleicht). – Feinstrumpfhosen und BHs in einem Wäschesack waschen. – Feinwaschmittel benutzen.
Waschmittel	Feinwaschmittel
max. Beladung	1,0 kg
WOLLE	
Textilart	Textilien aus handwaschbarer oder maschinenwaschbarer Wolle und Wollgemische.
Waschmittel	Wollwaschmittel
max. Beladung	2,0 kg

Mini 40	
Textilart	Leicht angeschmutzte Textilien, die im Buntwaschprogramm gewaschen werden können.
Zusatzfunktion	Wasser plus
Waschmittel	Universal-, Color-, Flüssigwaschmittel
max. Beladung	2,5 kg
Mischwäsche 40 40	
Textilart	Beladungsmix aus Textilien für die Programme BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT nach Farben sortiert.
Zusatzfunktion	Einweichen, Vorwäsche, Intensiv, Wasser plus
besondere Hinweise	– Für Textilien mit normalen bis starken Verschmutzungen oder erkennbaren Flecken Zusatzfunktion *Intensiv* benutzen.
Waschmittel	Universal-, Color-, Flüssigwaschmittel
max. Beladung	3,0 kg
Stärken	
Textilart	Tischdecken, Servietten, Schürzen, Berufskleidung.
besondere Hinweise	– Die Textilien sollten frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.
max. Beladung	5,0 kg
Extraspülen	
Textilart	Textilien, die nur gespült und geschleudert werden sollen.
max. Beladung	5,0 kg
Pumpen/Schleudern	
besondere Hinweise	– Nur Pumpen: Drehzahl auf *ohne Schleudern* stellen.
max. Beladung	5,0 kg

Vorbereitung

❶ Wäsche vorbereiten und sortieren



■ Leeren Sie die Taschen.

⚠ Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

■ Entfernen Sie vor dem Waschen eventuelle Flecken auf den Textilien; möglichst solange sie frisch sind. Tupfen Sie die Flecken mit einem nicht (ab)färbenden Tuch weg. Nicht reiben!

Besondere Flecken (Blut, Ei, Kaffee, Tee etc.) lassen sich häufig mit kleinen Tricks beseitigen. Wenn Sie Probleme mit verfleckten Textilien haben, können Sie über den Miele Fachhandel oder bei Miele direkt ein Waschlexikon anfordern. Dieses enthält Tipps zur Entfernung spezieller Flecken.

⚠ Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Waschautomaten verwenden!

■ Sortieren Sie die Textilien nach Farben und den im Pflegeetikett enthaltenen Symbolen (im Kragen oder an der Seitennaht).

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts verfärbt, helle und dunkle Sachen getrennt waschen.

– Bei Gardinen: Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.

– Bei BH's gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.

– Bei Strickwaren, Jeans, Hosen und Maschenwaren (z.B. T-Shirt, Sweatshirt): Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.

– Reißverschlüsse, Haken und Ösen vor dem Waschen schließen.

– Bett- und Kissenbezüge schließen, damit keine Kleinteile hineingelangen.

Keine Textilien waschen, die als **nicht waschbar** deklariert sind (Pflegesymbol ☒).

Programmwahl

Um mit Hilfe der Dosierempfehlung die Waschmittelmenge zu dosieren, führen Sie die folgenden drei Bedienschritte aus, bevor Sie die Wäsche einfüllen.

❷ Waschautomat einschalten

■ Drücken Sie die Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

❸ Fülltür öffnen

■ Drücken Sie die Taste *Tür* und öffnen Sie die Fülltür.

Der Waschautomat ist eingeschaltet. Steht der Programmwähler auf der Position *Ende*, blinkt die Ringbeleuchtung des Programmwählers, um Sie aufzufordern, das gewünschte Programm einzustellen.

❹ Programm wählen

■ Drehen Sie den Programmwähler auf das gewünschte Programm.

Die Kontrollleuchte *Wäschemenge %* leuchtet. Im Display erfolgt bei leerer Trommel noch keine Anzeige.

Steht im Display bei leerer Trommel eine Zahl, die Trommel einmal drehen. Erlischt die Anzeige auch dann nicht, die Taste über der Taste START drücken, bis ein akustisches Signal ertönt.

❺ Wäsche einfüllen

■ Legen Sie die Wäsche auseinander gefaltet und locker in die Trommel. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Das Display zeigt in 25 % - Schritten an, wie viel Prozent der maximalen Beladungsmenge sich für das gewählte Programm in der Trommel befinden.

– Bei einer Beladungsmenge unter 25% erfolgt keine Beladungsmengenanzeige im Display.

– Bei einer Beladungsmenge über 100% wird durch Blinken des Zahlenwertes im Display eine Überladung angezeigt (Ausnahme: Im Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE).

  Eine Überladung mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

❻ Fülltür mit einem leichten Schwung schließen.

Achten Sie darauf, dass keine Textilien zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.

Die Kontrollleuchte *Waschmittel %* leuchtet und im Display steht die zu dosierende Waschmittelmenge für das gewählte Programm.

❼ Waschmittel zugeben.

Die Prozentangabe im Display hilft Ihnen, das Waschmittel zu dosieren. Sie bezieht sich auf die Dosierempfehlung des Waschmittelherstellers.

Zeigt das Display:

40	Nehmen Sie **40 Prozent . . .** (etwas weniger als die Hälfte)
50	Nehmen Sie **50 Prozent . . .** (die Hälfte)
60	Nehmen Sie **60 Prozent . . .** (etwas mehr als die Hälfte)
75	Nehmen Sie **75 Prozent . . .** (drei Viertel)
100	Nehmen Sie **100 Prozent . . .**
. . . der vom Waschmittelhersteller empfohlenen Menge.	

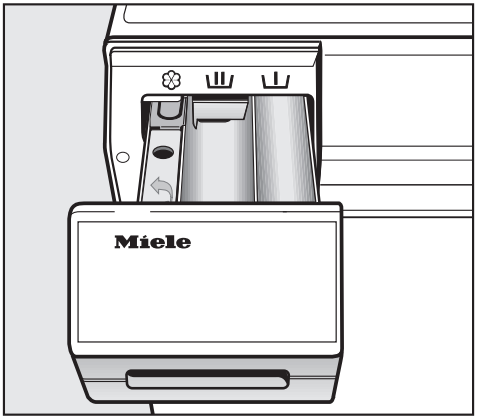
Beachten Sie den Verschmutzungsgrad der Wäsche und die Wasserhärte, denn, . . .

. . . zu viel Waschmittel bewirkt:

– starke Schaumbildung, dadurch eine geringe Waschmechanik und ein schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderergebnis

– höheren Wasserverbrauch im Vergleich zu einer ausreichenden Dosiermenge (durch einen automatisch zugeschalteten zusätzlichen Spülgang)

– ökologische Belastung



■ Ziehen Sie den Waschmittelkasten heraus und füllen Sie das Waschmittel in die Kammern.

= Waschmittel für die Vorwäsche (wenn gewünscht, $^1/_4$ der empfohlenen Gesamtwaschmittelmenge)

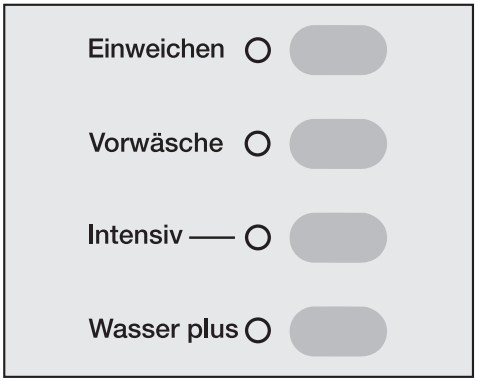
= Waschmittel für die Hauptwäsche einschließlich Einweichen

= Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke

Weitere Informationen zu Waschmitteln und deren Dosierung erhalten Sie im Kapitel "Waschmittel".

Zusatzfunktionen

❽ Zusatzfunktion(en) wählen.



■ Drücken Sie die gewünschte Zusatzfunktionstaste.

Einweichen

Für besonders stark verschmutzte und verfleckte Textilien mit eiweißhaltigen Flecken (wie z.B. Blut, Fett, Kakao).

Dauer des Einweichprozesses: 30 Minuten bis 6 Stunden, wählbar in 30-Minutenschritten.

– Beim ersten Tastendruck springt die Anzeige des Displays von *Waschmittel %* auf *Restzeit h/min*; die ersten 30 Minuten Einweichen sind bereits addiert.

– Jeder weitere Tastendruck erhöht die Einweichzeit um 30 Minuten bis zu einer Maximalzeit von 6 Stunden; im Display erscheint die Restzeit als Summe von Einweichzeit und Waschzeit.

Einweichzeit löschen

■ Drücken Sie die Taste *Einweichen* so oft, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Vorwäsche

Für stark verschmutzte Textilien.

Intensiv

Für Textilien mit normalen bis starken Verschmutzungen oder erkennbaren Flecken.

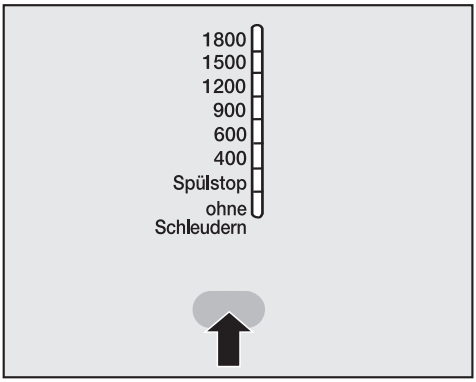
Die Zeit für die Hauptwäsche wird verlängert.

Wasser plus

Möchten Sie mehr Wasser für den Waschprozess einsetzen, können Sie zwischen vier Einstellungen für die Taste *Wasser plus* wählen. Die Einstellungen sind im Kapitel "Programmierfunktionen" Abschnitt "System Wasser plus" erklärt.

Im Auslieferungszustand wird bei Drücken der Taste *Wasser plus* der Wasserstand beim Waschen und Spülen erhöht.

❾ Schleuderdrehzahl wählen

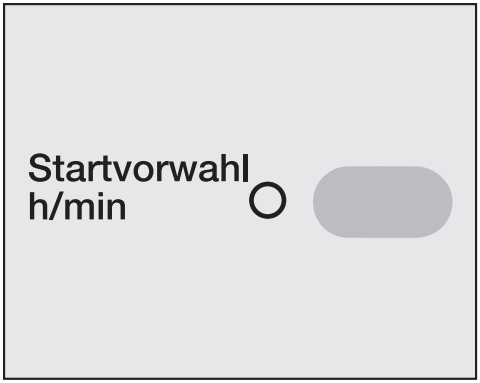


- Drücken Sie die Taste "Schleudern" so oft, bis die Kontrollleuchte der gewünschten Schleuderdrehzahl leuchtet.

Eine Änderung der Schleuderdrehzahl ist nur in den Grenzen des jeweiligen Grundwaschprogramms möglich.

Startvorwahl

❿ Startvorwahl einschalten



- Drücken Sie die Taste *Startvorwahl*. Jeder Tastendruck verlängert die Verzögerungszeit:

– bei unter 10 Stunden um 30 Minuten,

– bei über 10 Stunden um 1 Stunde.

Startvorwahl löschen

- Drücken Sie beim Stand von 24h erneut die Taste *Startvorwahl*.

⓫ Taste *Start* drücken

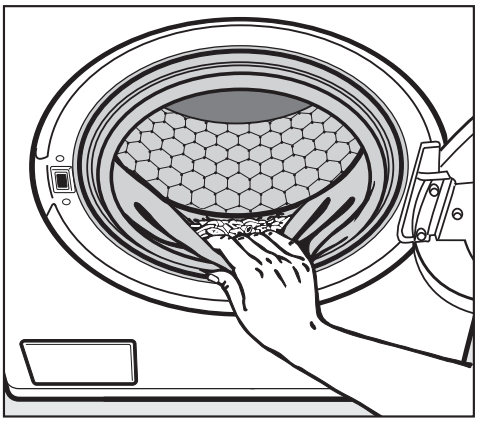
Das Programm ist gestartet. Im Display steht die Programmdauer und die Kontrollleuchte *Restzeit h/min* leuchtet.

Programmende

⓬ Fülltür öffnen

- Drücken Sie die Taste *Tür*.

⓭ Wäsche entnehmen



- Kontrollieren Sie den Dichtring an der Fülltür auf Fremdkörper.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie könnten bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.

⓮ Waschautomat ausschalten

- Drücken Sie die Taste *I-Ein/0-Aus* heraus und drehen Sie den Programmwähler auf *Ende*.

⓯ Fülltür schließen

Sonst besteht die Gefahr, dass Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese könnten versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.

Wäsche nachlegen/entnehmen

In folgenden Programmen können Sie Wäsche nachlegen/entnehmen:

- KOCH-/BUNTWÄSCHE
- PFLEGELEICHT
- Mini
- Mischwäsche
- Stärken

■ Drücken Sie die Taste *Tür*, bis die Fülltür aufspringt.

■ Legen Sie die Wäsche nach, oder entnehmen Sie die Wäsche.

■ Schließen Sie die Tür.

Das Programm wird automatisch fortgesetzt.

Beachten Sie:

Der Waschautomat kann nach erfolgtem Programmstart keine Veränderungen der Wäschemenge feststellen.

Deshalb geht der Waschautomat nach dem Nachlegen oder Entnehmen von Wäsche immer von der maximalen Beladungsmenge aus.

Die angezeigte Restzeit kann sich verlängern.

Die Tür läßt sich nicht öffnen, wenn:

- die Laugentemperatur über **55°C** liegt.
- das Wasserniveau einen bestimmten Wert überschreitet.
- die Programmverriegelung eingeschaltet ist.
- der Programmschritt *Endschleudern* erreicht ist.

Wenn Sie in den oben genannten Zuständen die Taste *Tür* drücken, leuchtet die Kontrollleuchte *verriegelt* auf.

Programm unterbrechen

■ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

Zur Fortsetzung:

■ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

Gewähltes Programm verändern

Der Waschautomat akzeptiert nach dem Programmstart noch folgende Änderungen:

– jederzeit eine Umwahl der Drehzahl des Schleuderns in den erlaubten Grenzen.

– bis zu 6 Minuten nach Start eine Anwahl oder Abwahl der Zusatzfunktionen *Wasser plus*, *Intensiv* und eine Umwahl der Temperatur des gewählten Programms.

Eine Umwahl in ein anderes Programm ist nach Programmstart nicht mehr möglich.

Die Kontrollleuchte *Knitterschutz/Ende* blinkt, wenn der Programmwähler verstellt wird. Der Programmablauf wird nicht beeinflusst. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Programmwähler wieder auf das vorher gewählte Programm gestellt wird.

Programmabschnitt auslassen

■ Drehen Sie den Programmwähler auf Position *Ende*.

Sobald in der Ablaufanzeige die Kontrollleuchte des Programmabschnittes blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

■ Drehen Sie den Programmwähler innerhalb von 4 Sekunden wieder auf das gewünschte Programm.

Bei aktivierter Programmverriegelung kann das Programm nicht geändert oder ein Programmschritt ausgelassen werden.

Programm umwählen/abbrechen

■ Schalten Sie den Waschautomat mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

■ Drehen Sie den Programmwähler auf Position *Ende*.

Das Waschprogramm ist abgebrochen.

■ Schalten Sie den Waschautomat mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

■ Wählen Sie ein neues Programm.

■ Drücken Sie die Taste *Start*.

Programmablauf

Der Waschautomat verfügt über eine vollelektronische Steuerung mit Mengenautomatik. Der Waschautomat stellt den erforderlichen Wasserverbrauch selbstständig fest und zwar abhängig von Menge und Saugkraft der eingefüllten Wäsche. Hierdurch kommt es zu verschiedenen Programmabläufen und Waschzeiten.

Die hier aufgeführten Programmabläufe beziehen sich immer auf das Grundprogramm bei maximaler Beladung. Wählbare Zusatzfunktionen werden nicht berücksichtigt.

Die Ablaufanzeige Ihres Waschautomaten informiert Sie jederzeit während des Waschprogramms über den jeweils erreichten Programmabschnitt.

KOCH-/BUNTWÄSCHE

Hauptwäsche
Wasserstand: niedrig
Waschrhythmus: normal
Spülen
Wasserstand: mittel
Spülgänge: 2 oder 3[1)]
Schleudern
Spülschleudern[2)]: ja
Endschleudern: ja

PFLEGELEICHT

Hauptwäsche
Wasserstand: niedrig
Waschrhythmus: normal
Spülen
Wasserstand: hoch
Spülgänge: 2 oder 3[3)]
Schleudern
Spülschleudern[2)]: ja
Endschleudern: ja

FEINWÄSCHE

Hauptwäsche
Wasserstand: hoch
Waschrhythmus: Schongang
Spülen
Wasserstand: hoch
Spülgänge: 3
Schleudern
Spülschleudern[2)]: nein
Endschleudern: ja

Seide

Hauptwäsche
Wasserstand: mittel
Waschrhythmus: Seide
Spülen
Wasserstand: mittel
Spülgänge: 2
Schleudern
Spülschleudern[2)]: nein
Endschleudern: ja

WOLLE

Hauptwäsche
Wasserstand: mittel
Waschrhythmus: Wolle
Spülen
Wasserstand: mittel
Spülgänge: 2
Schleudern
Spülschleudern[2)]: ja
Endschleudern: ja

Mini

Hauptwäsche
Wasserstand: niedrig
Waschrhythmus: normal
Spülen
Wasserstand: mittel
Spülgänge: 2
Schleudern
Spülschleudern[2)]: ja
Endschleudern: ja

Mischwäsche

Hauptwäsche
Wasserstand: niedrig
Waschrhythmus: normal
Spülen
Wasserstand: hoch
Spülgänge: 2
Schleudern
Spülscheudern[2)]: ja
Endschleudern: ja

Stärken

Wasserstand: niedrig
Waschrhythmus: normal
Endschleudern: ja

Extraspülen

Wasserstand: hoch
Spülgänge: 2
Endschleudern: ja

Besonderheiten im Programmablauf:

Knitterschutz:

In allen Programmen außer WOLLE ist der Knitterschutz max. 30 Minuten nach dem Programmende eingeschaltet.

[1)] ein 3. Spülgang erfolgt bei:

– zu viel Schaum in der Trommel
– einer Endschleuderdrehzahl kleiner als 700 U/min
– Anwahl von *ohne Schleudern*

[2)] Spülschleudern:

Die Textilien werden zwischen den einzelnen Spülgängen geschleudert.

[3)] ein 3. Spülgang erfolgt bei:

– Anwahl von *ohne Schleudern*

Abwahl des Spülschleuderns:

Wählen sie die Einstellung *ohne Schleudern* bei den Schleuderdrehzahlen.

Waschmittel

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte), Tabletten (Tabs) und Baukasten-Waschmittel.

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen sind mit einem Wollwaschmittel zu waschen.

Verwendungshinweise und Dosierhinweise für volle Beladung stehen auf der Waschmittelverpackung.

Die Dosierung ist abhängig von:

– dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

  leicht verschmutzt
  Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Kleidungsstücke haben z.B. Körpergeruch angenommen.

  normal verschmutzt
  Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken erkennbar.

  stark verschmutzt
  Verschmutzungen und/oder Flecken klar erkennbar.

– der Wasserhärte
  Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

– der Wäschemenge (beachten Sie die Dosierempfehlung)

Wasserhärten

Härtebereich	Wassereigenschaft	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart bis sehr hart	über 2,5	über 14

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II und III können Sie einen Wasserenthärter zugeben, um Waschmittel zu sparen. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Komponenten - Waschmittel

Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer II:

1. Waschmittel

2. Wasserenthärter

3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke

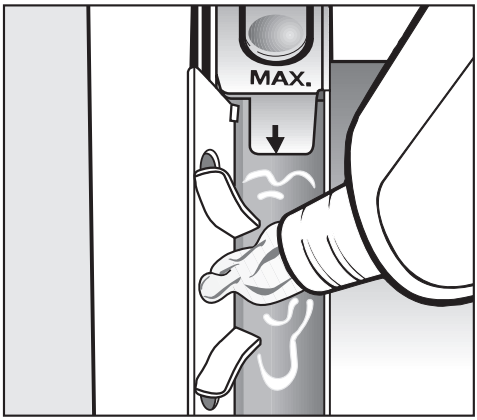
Weichspüler geben den Textilien einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben den Textilien einen festeren Griff.

Stärke gibt den Textilien Steifigkeit und Fülle.

- Dosieren Sie, wie der Hersteller es angibt.

Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken



- Füllen Sie den Weichspüler, den Formspüler oder die Flüssigstärke in die Kammer ❀ ein. **Beachten Sie die Max.-Marke.**

Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler, Formspüler oder die Flüssigstärke eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Kammer ❀.

Reinigen Sie nach mehrmaligem automatischen Stärken den Einspülkasten, insbesondere den Saugheber.

Separates Weichspülen oder Formspülen

- Füllen Sie den Weichspüler oder den Formspüler in die Kammer ❀.
- Drehen Sie den Programmwähler auf die Position *Stärken*.
- Wählen Sie eine Schleuderdrehzahl.
- Drücken Sie die Taste *Start*.

Separates Stärken

- Dosieren und bereiten Sie das Stärkemittel vor wie auf der Packung angegeben.
- Füllen Sie die Stärke in Kammer ⊔.
- Drehen Sie den Programmwähler auf die Position *Stärken*.
- Wählen Sie eine Schleuderdrehzahl.
- Drücken Sie die Taste *Start*.

Entfärben/Färben

- Verwenden Sie keine Entfärbemittel im Waschautomaten.
- Das Färben im Waschautomat ist nur im haushaltsüblichen Maße erlaubt. Das beim Färben verwendete Salz kann bei andauerndem Gebrauch den Edelstahl angreifen. Halten Sie streng die Vorgaben des Färbemittelherstellers ein.

Elektronische Programmverriegelung

Die Programmverriegelung verhindert, dass während des Waschens der Waschautomat geöffnet oder das Programm abgebrochen wird.

Programmverriegelung einschalten

- Drücken Sie nach dem Programmstart die Taste *Start* mindestens 4 Sekunden, bis die Service-Kontrollleuchte *verriegelt* (unten rechts auf der Blende) leuchtet.

Die Programmverriegelung ist jetzt aktiviert.

Der Waschautomat akzeptiert jetzt keine Änderungen und wäscht das Waschprogramm zu Ende.

Nach Ablauf des Waschprogramms ist die Programmverriegelung automatisch aufgehoben.

Programmverriegelung ausschalten

- Drücken Sie die Taste *Start* mindestens 4 Sekunden, bis die Service--Kontrollleuchte *verriegelt* (unten rechts auf der Blende) erlischt.

Ausnahme:

Der Programmwähler wurde verstellt und in der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte *Knitterschutz/Ende*.

- Stellen Sie den Programmwähler auf das vorher gewählte Programm. Die Kontrollleuchte *Knitterschutz/Ende* erlischt.
- Drücken Sie die Taste *Start* mindestens 4 Sekunden, bis die Service--Kontrollleuchte *verriegelt* (unten rechts auf der Blende) erlischt.

Elektronische Schlossfunktion

Die Schlossfunktion schützt Ihren Waschautomaten vor Fremdbenutzung in Gemeinschaftswaschräumen.

Bei eingeschalteter Schlossfunktion kann:

– die Fülltür nicht über die Taste *Tür* geöffnet und

– kein Programm gestartet werden.

Schlossfunktion einschalten

Voraussetzung:

– Die Fülltür ist geschlossen

– Der Programmwähler steht auf der Position *Ende*.

❶ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

❷ Drücken Sie die Taste *Vorwäsche* und halten Sie die Taste während der folgenden Schritte ❸ bis ❺ gedrückt.

❸ Drehen Sie den Programmwähler langsam Schritt für Schritt im Uhrzeigersinn auf die Position KOCH-/BUNTWÄSCHE 60°C.

❹ Drehen Sie den Programmwähler langsam Schritt für Schritt gegen den Uhrzeigersinn auf die Position *Ende*.

❺ Drehen Sie den Programmwähler langsam Schritt für Schritt gegen den Uhrzeigersinn auf die Position FEINWÄSCHE kalt.
Die Service-Kontrollleuchte *verriegelt* (unten rechts auf der Blende) blinkt.

❻ Lassen Sie die Taste *Vorwäsche* los.

❼ Stellen Sie den Programmwähler auf die Position *Ende*.

❽ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

Schlossfunktion ausschalten

Schritte ❶ bis ❻ wiederholen. Die Service-Kontrollleuchte *verriegelt* erlischt.

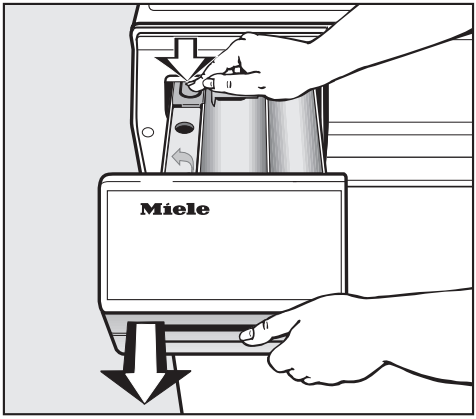
⚠ Vor der Reinigung und Pflege den Netzstecker ziehen.

Waschautomaten reinigen

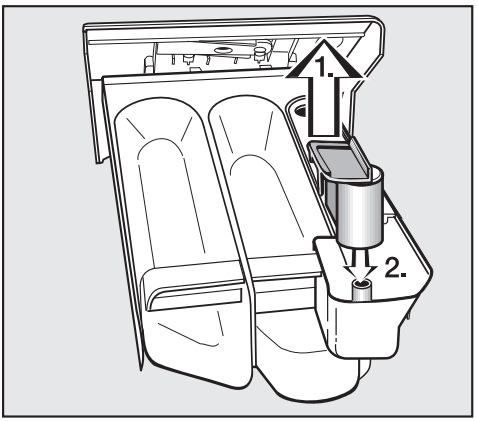
- Reinigen Sie den Waschautomaten mit einem milden Reinigungsmittel oder Seifenlauge und trocknen Sie ihn mit einem weichen Tuch ab.
- Reinigen Sie die Trommel mit einem geeigneten Edelstahl-Putzmittel.

Waschmittel-Einspülkasten reinigen

Entfernen Sie eventuelle Waschmittelrückstände regelmäßig.



- Ziehen Sie den Waschmittel-Einspülkasten bis zum Anschlag heraus, drücken Sie die Entriegelung und entnehmen Sie den Waschmittel-Einspülkasten.
- Reinigen Sie den Waschmittel-Einspülkasten mit warmem Wasser.



- Reinigen Sie den Saugheber.

1. Saugheber aus der Kammer ❀ herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen. Das Rohr, über das der Saugheber gesteckt wird, ebenfalls reinigen.

2. Saugheber wieder aufstecken.

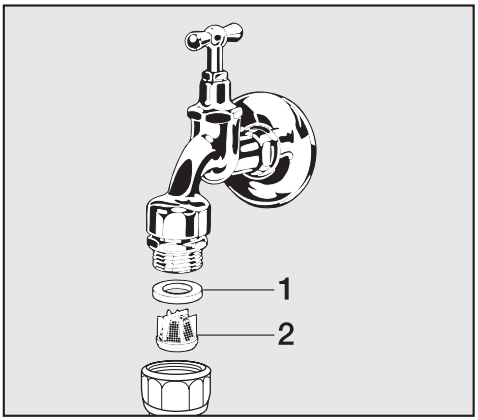
⚠ Keine lösemittelhaltigen Reiniger, Scheuermittel, Glas- oder Allzweckreiniger verwenden!
Diese können Kunststoffoberflächen und andere Teile beschädigen.
Den Waschautomaten auf keinen Fall mit einem Wasserschlauch abspritzen.

Wassereinlaufsieb reinigen

Der Waschautomat hat zum Schutz des Wassereinlaufventils ein Sieb.

Das Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum kürzer sein.

- Drehen Sie den Wasserhahn zu.
- Schrauben Sie den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab.



- Ziehen Sie die Gummidichtung **1** aus der Führung heraus.
- Fassen Sie den Steg des Kunststoffsiebes **2** mit einer Kombi- oder Spitzzange und ziehen es heraus.
- Reinigen Sie das Kunststoffsieb.
- Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Verschraubung fest auf den Wasserhahn drehen und den Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, die Verschraubung nachziehen.

Das Schmutzsieb **muss** nach der Reinigung wieder eingebaut werden.

Störungshilfen

Was tun, wenn . . .

Sie können die meisten Störungen und Fehler, zu denen es im täglichen Betrieb kommen kann, selbst beheben. In vielen Fällen können Sie Zeit und Kosten sparen, da Sie nicht den Kundendienst rufen müssen.

Die nachfolgenden Tabellen sollen Ihnen dabei helfen, die Ursachen einer Störung oder eines Fehlers zu finden und zu beseitigen. Beachten Sie jedoch:

⚠ Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Um ein schnelleres Auffinden der Störungen oder des Fehlers zu ermöglichen, sind die Tabellen in folgende Kapitel eingeteilt:

– Es erfolgt kein Programmstart.

– Das Waschprogramm wurde abgebrochen und eine Fehlermeldung erfolgt.

– Das Waschprogramm läuft wie gewohnt ab, jedoch erfolgt eine Störmeldung.

– Fehler und Störungen bei der Beladungserkennung und der Dosierempfehlung.

– Allgemeine Störungen oder ein nicht zufriedenstellendes Waschergebnis.

– Die Tür lässt sich nicht über die Taste Tür öffnen.

Es erfolgt kein Programmstart

Fehlermeldung	mögliche Ursache	Behebung
Die Kontrollleuchte *Knitterschutz/Ende* leuchtet nicht, oder die Taste *Start* blinkt nicht.	Der Waschautomat hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob – der Netzstecker eingesteckt ist. – die Sicherung in Ordnung ist.
Die Taste *Start* blinkt nicht.	Die Trommelbeleuchtung ist nicht arretiert.	Prüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz der Trommelbeleuchtung.
Die Service-Kontrollleuchte *verriegelt* blinkt.	Die Schlossfunktion ist eingeschaltet.	Schalten Sie die Schlossfunktion aus.
Bei Anwahl des Programms *Pumpen/Schleudern* erfolgt kein Programmstart.	Die "Erste Inbetriebnahme" wurde nicht durchgeführt.	Nehmen Sie die "Erste Inbetriebnahme" vor, wie im gleichnamigen Kapitel beschrieben.

Das Waschprogramm wurde abgebrochen und eine Fehlermeldung erfolgt

Fehlermeldung	mögliche Ursache	Behebung ❶
Der Summer ertönt, und die Fehler-Kontrollleuchte *Ablauf prüfen* blinkt. Im Display erscheint "– – –".	Der Wasserablauf ist blockiert.	Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe wie im Kapitel "Störungshilfen" Abschnitt "Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall" beschrieben.
	Der Ablaufschlauch liegt zu hoch.	Die maximale Abpumphöhe beträgt 1m.
Der Summer ertönt, und die Fehler-Kontrollleuchte *Zulauf prüfen* blinkt. Im Display erscheint "– – –".	Der Wasserzulauf ist gesperrt.	Öffnen Sie den Wasserhahn.
Der Summer ertönt, und die Fehler-Kontrollleuchten *Zulauf prüfen* und *Ablauf prüfen* blinken. Im Display erscheint "– – –".	Das Waterproof-System hat reagiert.	Rufen Sie den Kundendienst
Der Summer ertönt, und in der Ablaufanzeige blinken die Kontrollleuchte *Einw./Vorwaschen* oder *Spülen*. Im Display erscheint "– – –".	Ein Defekt liegt vor.	Starten Sie das Programm nochmals. Erscheint die Fehlermeldung erneut, rufen Sie den Kundendienst.

❶ Um die Fehlermeldung auszuschalten: Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus und drehen Sie den Programmwähler auf die Position *Ende*.

Das Waschprogramm läuft wie gewohnt ab, jedoch erfolgt eine Störmeldung

Störmeldung	mögliche Ursache	Behebung ❶
Die Fehler-Kontrollleuchte *Ablauf prüfen* blinkt.	Der Wasserablauf ist beeinträchtigt.	Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe wie im Kapitel "Störungshilfen" Abschnitt "Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall" beschrieben.
Die Fehler-Kontrollleuchte *Zulauf prüfen* blinkt.	Der Wasserzulauf ist beeinträchtigt.	Prüfen Sie, ob – der Wasserhahn weit genug geöffnet ist. – der Zulaufschlauch geknickt ist.
	Das Sieb im Zulaufschlauch ist verschmutzt.	Reinigen Sie das Sieb.
Die Service-Kontrollleuchte *Dosierung prüfen* leuchtet.	Es hat sich zu viel Schaum beim Waschen gebildet.	Dosieren Sie beim nächsten Waschgang weniger Waschmittel, und beachten Sie die Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung.
In der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte *Waschen*.	Ein Defekt liegt vor.	Starten Sie das Programm nochmals. Erscheint die Fehlermeldung erneut, rufen Sie den Kundendienst.
In der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte *Knitterschutz/Ende*.	Die Stellung des Programmwählers wurde nach Programmstart verändert. Drehen Sie den Programmwähler auf die ursprüngliche Position.	

❶ Um die Fehlermeldung auszuschalten: Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus und drehen Sie den Programmwähler auf die Position *Ende*.

Fehler und Störungen bei der Beladungserkennung und der Dosierempfehlung

Fehler	mögliche Ursache	Behebung
Es erfolgt keine Beladungsmengenanzeige	Der Waschautomat ist nicht eingeschaltet und/ oder es ist kein Programm gewählt worden.	Schalten Sie den Waschautomaten ein. Wählen Sie das Waschprogramm und legen Sie dann die Wäsche ein.
	Die eingefüllte Wäschemenge beträgt weniger als 25% der max. Beladungsmenge des gewählten Programms.	Sobald dieser Wert erreicht ist, erfolgt eine Anzeige.
	Beim Einschalten des Waschautomaten befand sich Wäsche in der Trommel. Dadurch wurde der Nullpunkt verstellt.	Entfernen Sie die Wäsche aus der Trommel, und drücken Sie die Taste über der Taste START, bis ein akustisches Signal ertönt. Der neue Nullpunkt ist eingestellt.
Das Display zeigt eine Beladung an, ohne dass sich Wäsche im Waschautomaten befindet.	Der Nullpunkt des Beladungsmengensensors ist verstellt.	Drehen Sie die Trommel einmal herum. Erlischt die Anzeige nicht, setzen Sie den Nullpunkt neu (siehe Abschnitt oben).
Im Programm *Feinwäsche*, *Seide* und WOLLE wird keine Beladung angezeigt.	Die max. Beladungsmenge beträgt bei den Programmen *Feinwäsche* und *Seide* 1kg und bei WOLLE 2kg. Bei diesen geringen Beladungsmengen kann es in wenigen Fällen dazu kommen, dass der Beladungssensor nicht reagiert.	Drehen Sie die Trommel einmal herum.

Allgemeine Störungen oder ein nicht zufriedenstellendes Waschergebnis

Störung	mögliche Ursache	Behebung
Der Waschautomat steht während des Schleuderns nicht ruhig.	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig und sind nicht gekontert.	Richten Sie den Waschautomaten standsicher aus, und kontern Sie die Gerätefüße.
Die Wäsche wird nicht wie gewohnt geschleudert.	Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.	Wählen Sie beim nächsten Waschgang eine höhere Schleuderdrehzahl.
Auftreten von ungewöhnlichen Pumpgeräuschen.	Kein Fehler! Schlürfende Geräusche am Anfang und am Ende des Pumpvorganges sind normal.	
Die Ringbeleuchtung leuchtet nicht.	Der Waschautomat hat die Ringbeleuchtung aus Energiespargründen ausgeschaltet. Um die Ringbeleuchtung wieder einzuschalten: drücken Sie eine Zusatzfunktionstaste, oder drehen Sie den Programmwähler.	
Im Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	– Reinigen Sie das Sieb im Wasserzulauf. – Drücken Sie evtl. die Taste *Wasser plus*.
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.
Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült, oder es bleibt zu viel Wasser in der Kammer ❀ stehen.	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber, siehe Kapitel "Reinigung und Pflege", Abschnitt "Waschmittel-Einspülkasten reinigen".

Störungshilfen

Fehler	mögliche Ursache	Behebung
Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.	– Verwenden Sie bleichmittelhaltige Pulverwaschmittel. – Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer III und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. – Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in den Waschmittel-Einspülkasten.
Auf der gewaschenen Wäsche haften graue elastische Rückstände (Fettläuse).	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig (die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben)).	– Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu, oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. – Lassen Sie vor der nächsten Wäsche das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE 60°C mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.
Auf gewaschenen dunklen Textilien befinden sich weiße, waschmittelähnliche Rückstände.	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt.	– Versuchen Sie nach dem Trocknen die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen. – Waschen Sie dunkle Textilien zukünftig mit Flüssigwaschmittel. Diese enthalten keine Zeolithe.

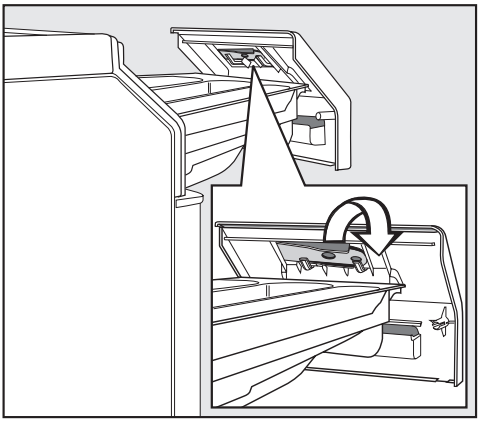
Die Tür lässt sich nicht über die Taste Tür öffnen.

mögliche Ursache	Behebung
Der Waschautomat ist nicht elektrisch angeschlossen.	Stecken Sie den Schuko-Stecker in die Steckdose.
Der Waschautomat ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.
Die elektronische Programmverriegelung ist eingeschaltet.	Schalten Sie die Programmverrieglung aus wie im Kapitel "Servicefunktionen" beschrieben.
Die elektronische Schlossfunktion ist eingeschaltet.	Schalten Sie die Schlossfunktion aus wie im Kapitel "Servicefunktionen" beschrieben.
Stromausfall	Öffnen Sie die Fülltür wie im Kapitel "Störungshilfen", Abschnitt "Fülltür öffnen bei Stromausfall" beschrieben.
Die Trommelbeleuchtung ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.	Öffnen Sie die Fülltür wie im Kapitel "Störungshilfen", Abschnitt "Fülltür öffnen bei Stromausfall" beschrieben.
Die Tür war nicht korrekt eingerastet.	Drücken Sie kräftig gegen die Schlossseite der Fülltür, und drücken Sie anschließend die Taste *Tür*.
Es befindet sich noch Wasser in der Trommel, und der Waschautomat kann nicht abpumpen.	Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe.
Zum Schutz vor Verbrühungen läßt sich die Fülltür bei einer Laugentemperatur über 55°C nicht öffnen.	

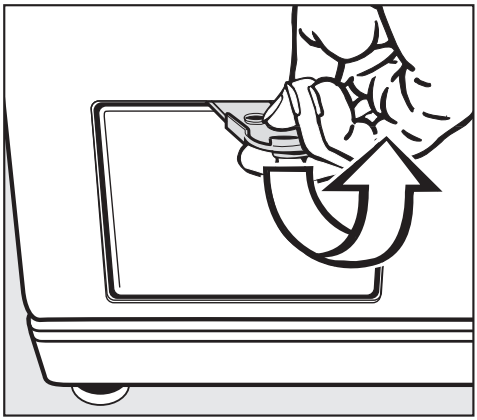
Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall

- Schalten Sie den Waschautomaten aus.

An der Innenseite der Blende des Waschmittel-Einspülkastens befindet sich ein Öffner für die Klappe zum Laugenfilter.



- Entnehmen Sie den Öffner.



- Öffnen Sie die Klappe zum Laugenfilter.

Verstopfter Ablauf

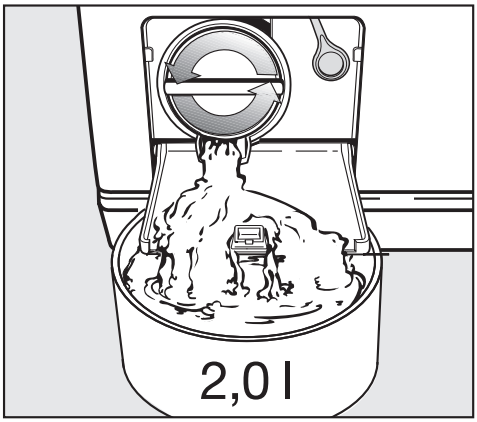
Wenn der Ablauf verstopft ist, kann sich eine größere Menge Wasser **(max. 25 l)** im Waschautomaten befinden.

⚠ Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!

Entleerungsvorgang

- Stellen Sie einen Behälter unter die Klappe.

Den Laugenfilter nicht ganz herausdrehen.



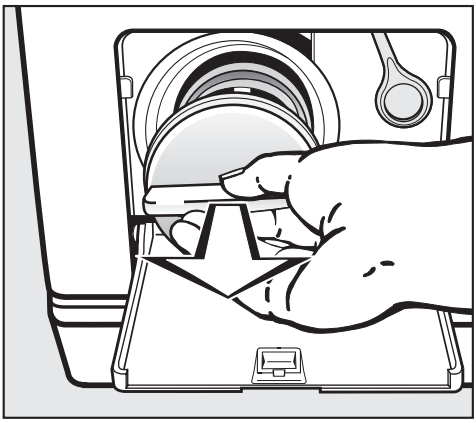
- Lösen Sie den Laugenfilter, bis das Wasser ausläuft.

Unterbrechung des Wasserablauf:

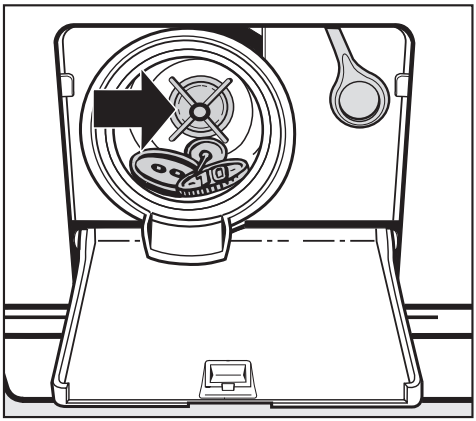
- Drehen Sie den Laugenfilter wieder zu.

Läuft kein Wasser mehr aus:

- Drehen Sie den Laugenfilter ganz heraus.



- Reinigen Sie den Laugenfilter gründlich.

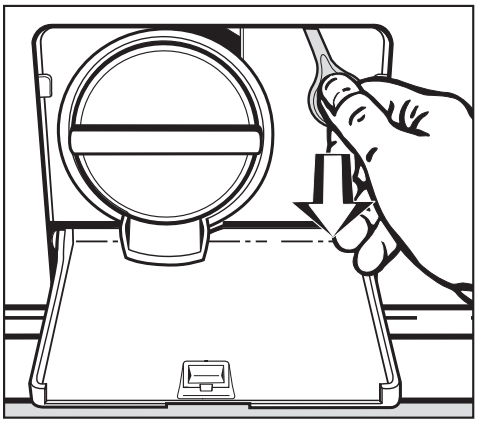


- Prüfen Sie, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen lässt, ggf. Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen und Innenraum reinigen.
- Setzen Sie den Laugenfilter wieder ein, und drehen Sie ihn fest.

⚠ Wird der Laugenfilter nicht wieder eingesetzt und festgedreht, läuft Wasser aus dem Waschautomaten.

Fülltür öffnen

⚠ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

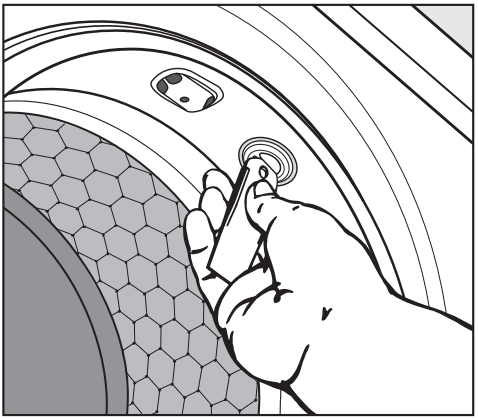


- Ziehen Sie an der Notentriegelung. Die Fülltür öffnet sich.

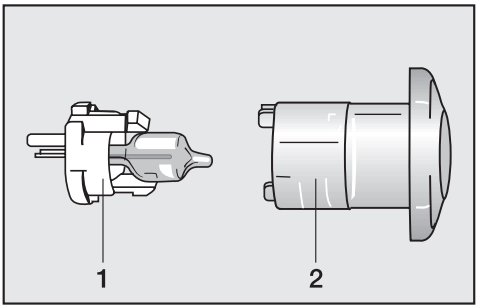
Leuchtmittel für Trommelbeleuchtung auswechseln

Die Funktion des Waschautomaten ist auch ohne oder mit defektem Leuchtmittel gegeben.

- Entnehmen Sie den Öffner aus der Innenseite der Blende des Waschmittel-Einspülkastens.
- Schalten Sie den Waschautomaten ein und öffnen Sie die Fülltür.
- Trennen Sie den Waschautomaten vom Elektronetz, siehe Kapitel "Sicherheitshinweise und Warnungen".



- Setzen Sie den Öffner in den vorgesehenen Schlitz der Trommelbeleuchtung und drehen Sie diese entgegen dem Uhrzeigersinn (eine viertel Drehung) bis zum spürbaren Anschlag.
- Ziehen Sie die gelöste Trommelbeleuchtung mit den Fingern heraus.



- Trennen Sie die Kunststoffhalterung **1** durch Drücken der zwei Rasthaken von der Schutzkappe **2**.
- Entnehmen Sie das defekte Leuchtmittel aus der Kunststoffhalterung.

Das neue Leuchtmittel darf nur vom gleichen Typ G4 sein und eine maximale Leistung von 5 Watt/12 Volt besitzen.

Das Leuchtmittel erhalten Sie im Elektrofachhandel, beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst.

- Setzen Sie das neue Leuchtmittel in die Kunststoffhalterung ein.
- Stecken Sie Kunststoffhalterung und Schutzkappe vorsichtig zusammen.
- Setzen Sie die Trommelbeleuchtung wieder ein und drehen Sie diese im Uhrzeigersinn fest.

Zum Betrieb des Waschautomaten ist es unbedingt erforderlich, dass die Trommelbeleuchtung ordnungsgemäß eingebaut ist.

Kundendienst

Bei Störungen, die Sie nicht selbst beheben können, benachrichtigen Sie bitte:

– Ihren Miele Fachhändler oder

– den Miele Werkkundendienst unter der Telefonnummer:

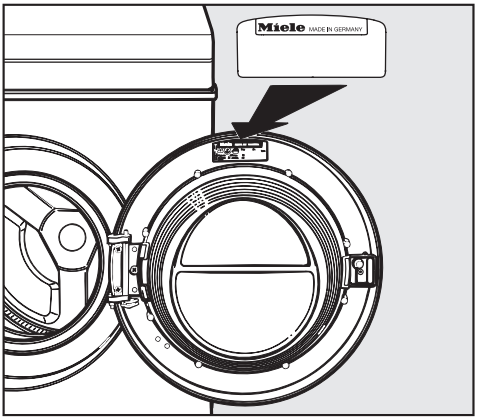
(D) Deutschland
0800 – 22 44 666

(A) Österreich

Salzburg	(06 62) 8584-300
Wien	(01) 6 8095-300
Graz	(03 16) 2504-300
Innsbruck	(05 12) 2401-300

(L) Luxemburg
(00352) 4 97 11-20/22

Der Kundendienst benötigt Modell und Nummer Ihres Waschautomaten. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.



Garantiebedingungen und Garantiezeit

Die Garantiezeit des Waschautomaten beträgt 2 Jahre.

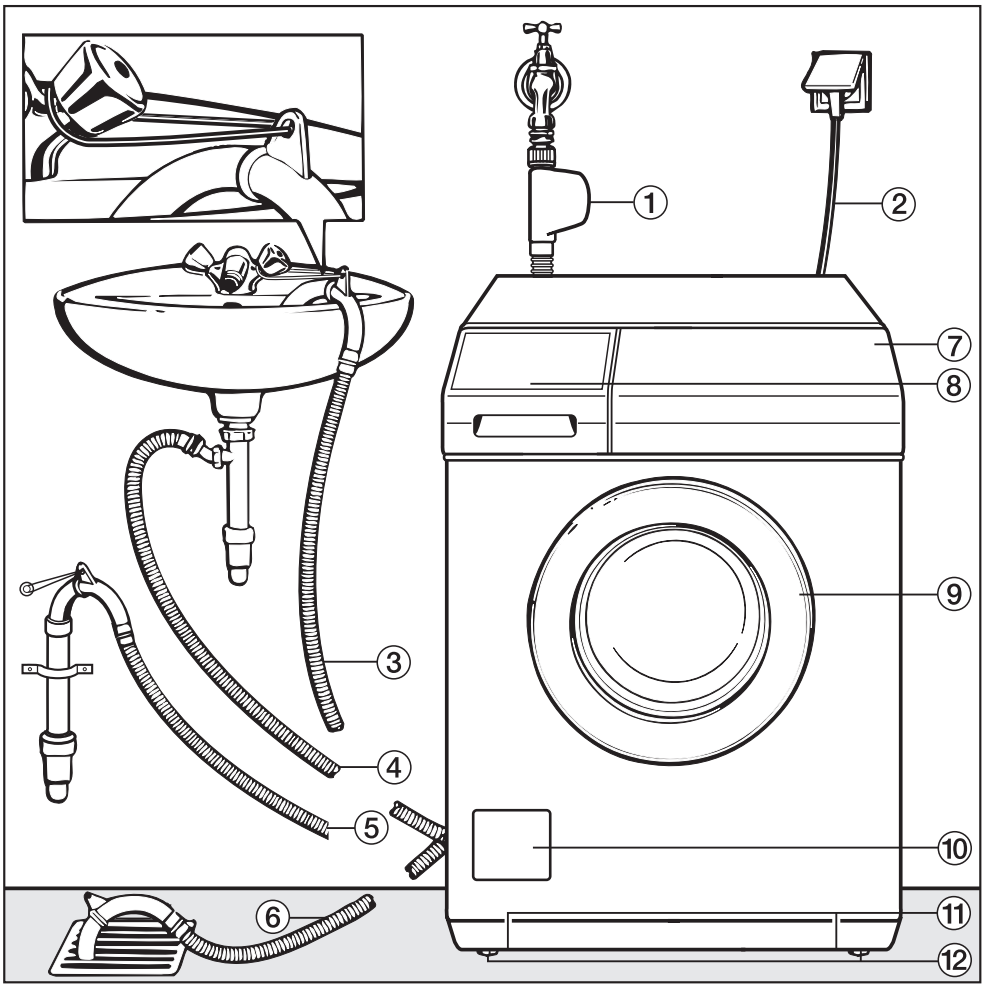
Weitere Angaben zu den Garantiebedingungen finden Sie im Garantieheft.

Nachkaufbares Zubehör

Für diesen Waschautomaten erhalten Sie nachkaufbares Zubehör im Miele Fachhandel oder beim Miele Kundendienst.

Aufstellen und Anschließen

Vorderansicht



① Zulaufschlauch Waterproof-System

② Elektroanschluss

③ - ⑥ Ablaufschlauch (mit dreh- und abziehbarem Krümmer) mit den Möglichkeiten der Wasserablaufführung

⑦ Bedienungsblende

⑧ Waschmittel-Einspülkasten

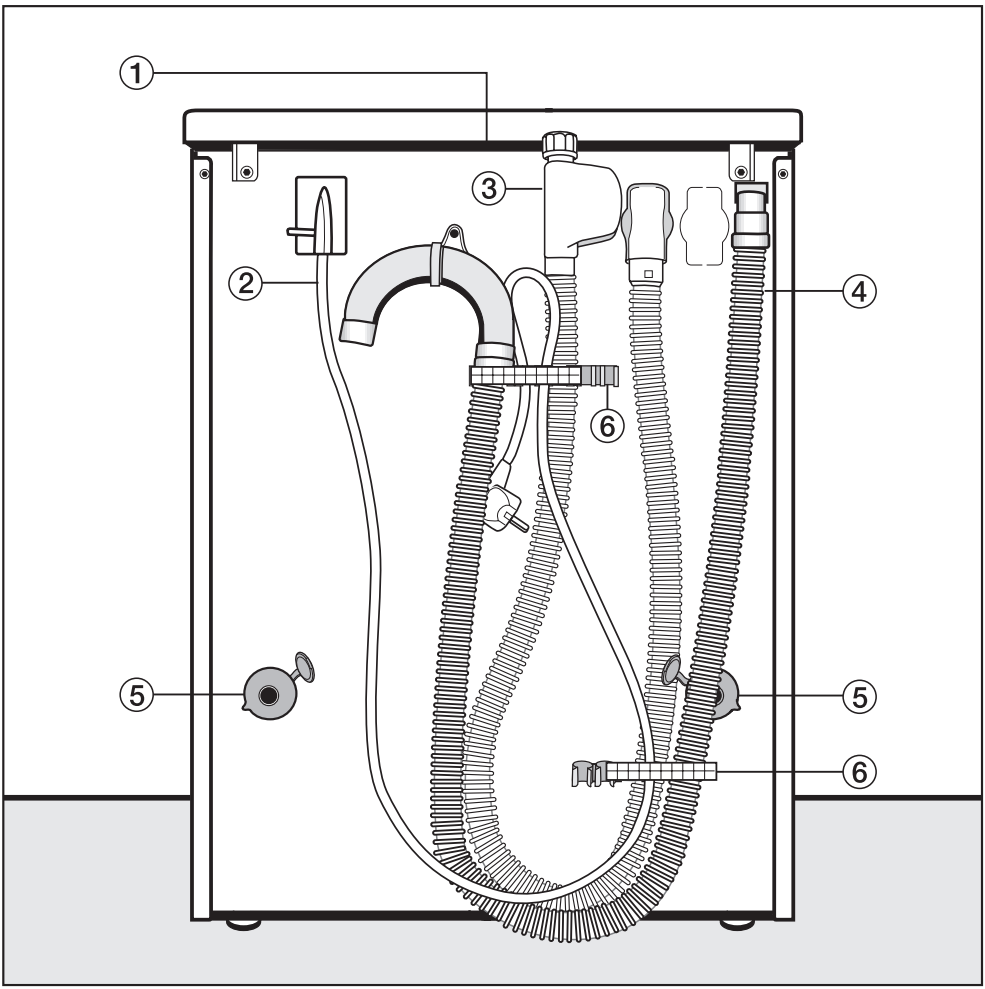
⑨ Fülltür

⑩ Klappe für Laugenfilter, Laugenpumpe und Notentriegelung

⑪ Griffmulden für den Transport

⑫ vier höhenverstellbare Füße

Rückansicht



① Deckelüberstand mit Griffmöglichkeiten für den Transport

② Elektroanschluss

③ Zulaufschlauch Waterproof-System

④ Abwasserschlauch

⑤ Drehsicherung mit Transportstangen

⑥ Halterung für:

– Zulaufschlauch

– Ablaufschlauch

– Elektroanschluss-Kabel

– entnommene Transportstangen

Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften beim Schleudern selten in Schwingung.

Beachten Sie:

- Stellen Sie den Waschautomaten lotrecht und standsicher auf.
- Stellen Sie den Waschautomaten nicht auf weichen Fußbodenbelägen auf, da der Waschautomat sonst während des Schleuderns vibriert.

Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke:

- Stellen Sie den Waschautomaten auf eine Sperrholzplatte (mindestens 59x52x3 cm). Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.

Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

⚠ Bei Aufstellung auf einen bauseitig vorhandenen Sockel (Betonsockel oder gemauerter Sockel) **muss** der Waschautomat durch Spannlaschen (erhältlich beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst) gesichert werden. Sonst besteht die Gefahr, dass der Waschautomat beim Schleudern vom Sockel fällt.

Waschautomaten aufstellen

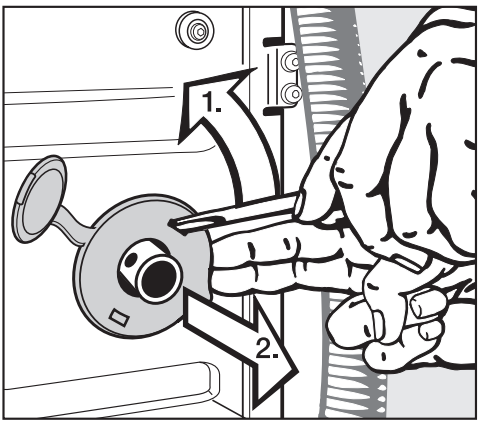
Nutzen Sie für den Transport des Waschautomaten vom Verpackungsboden zum Aufstellungsort die vorderen Griffmulden und den hinteren Deckelüberstand.

Beachten Sie:

- Fassen Sie zum Heben nicht an die Fülltür.

⚠ Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein, sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

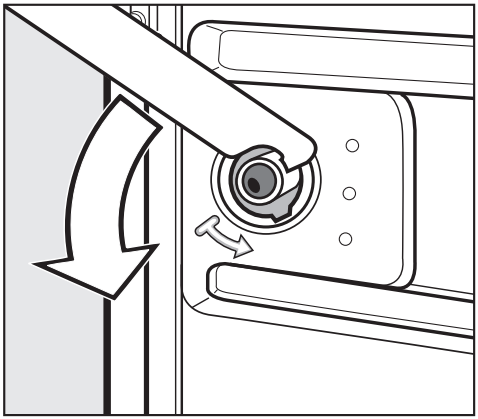
Transportsicherung entfernen



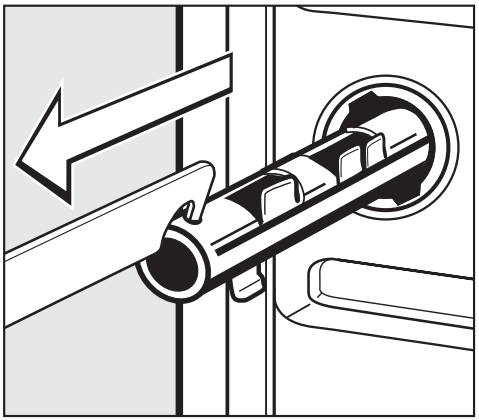
- Entfernen Sie die linke und die rechte Drehsicherung.

1. Drehsicherung mit einem Schraubendreher aushaken.

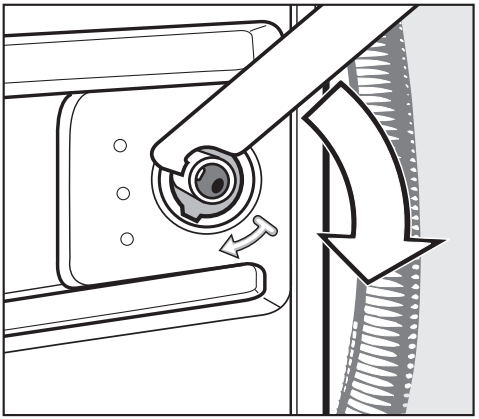
2. Drehsicherung abnehmen.



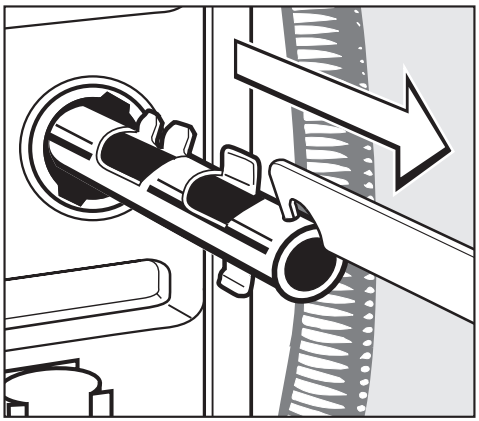
- Drehen Sie die linke Transportstange mit dem beigelegten Maulschlüssel um 90°, und



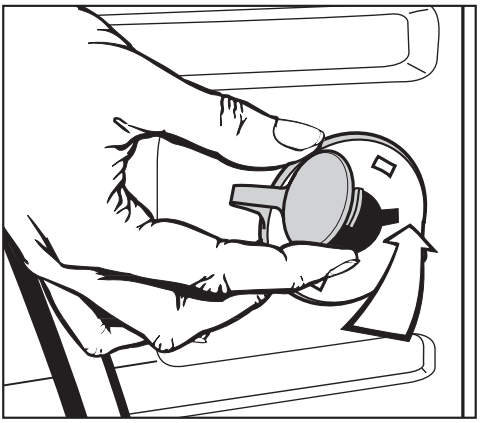
- ziehen Sie die Transportstange heraus.



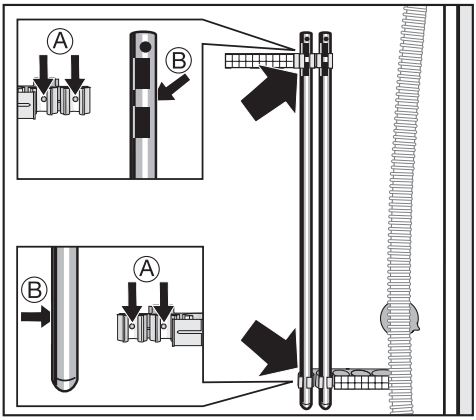
- Drehen Sie die rechte Transportstange um 90°, und



- ziehen Sie die Transportstange heraus.



- Verschließen Sie die Löcher mit den Drehsicherungen und den daran befestigten Stopfen.



- Befestigen Sie die Transportstangen an der Rückwand des Waschautomaten. Achten Sie darauf, dass die Bohrungen Ⓑ auf die Zapfen Ⓐ gesteckt werden.

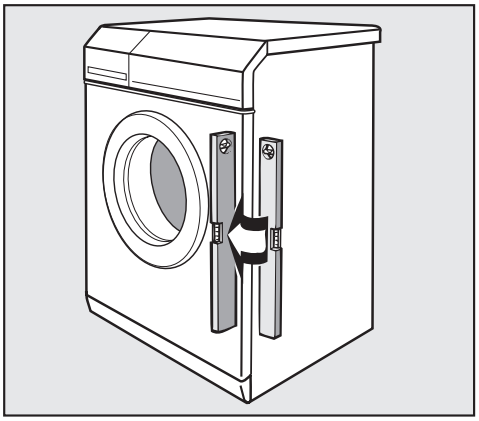
⚠ Der Waschautomat darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.
Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muss vor einem Transport des Waschautomaten (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

Transportsicherung einbauen

Der Einbau der Transportsicherung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Ausrichten

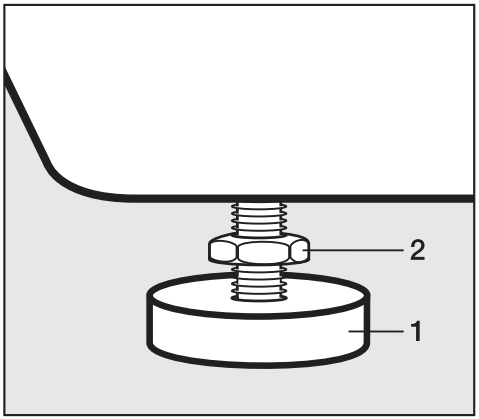
Der Waschautomat muss lotrecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen stehen, damit ein einwandfreier Betrieb gewährleistet ist.



Eine unsachgemäße Aufstellung erhöht den Wasser- und Energieverbrauch, und der Waschautomat kann wandern. Die Beladungsmengenanzeige mit Waschmitteldosierempfehlung kann falsche Werte anzeigen.

Fuß herausdrehen und kontern

Der Ausgleich des Waschautomaten erfolgt über die vier Schraubfüße. Im Auslieferungszustand sind alle Füße hineingedreht.



- Drehen Sie die Kontermutter **2** mit dem beigelegten Maulschlüssel im Uhrzeigersinn los. Schrauben Sie die Kontermutter **2** zusammen mit dem Fuß **1** heraus.
- Prüfen Sie mit einer Wasserwaage, ob der Waschautomat lotrecht steht.
- Halten Sie den Fuß **1** mit einer Wasserpumpenzange fest. Drehen Sie die Kontermutter **2** wieder mit dem Maulschlüssel gegen das Gehäuse fest.

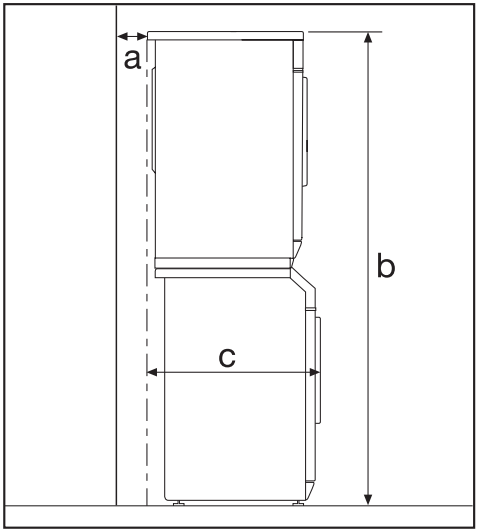
⚠ Alle vier Kontermuttern müssen fest gegen das Gehäuse gedreht sein. Bitte überprüfen Sie auch die Füße, die beim Ausrichten nicht herausgedreht wurden. Sonst besteht die Gefahr, dass der Waschautomat wandert.

Der Waschautomat darf nicht untergebaut werden.

Wasch-Trocken-Säule

Der Waschautomat kann mit einem Miele Trockner als Wasch-Trocken-Säule aufgestellt werden. Dazu ist ein Zwischenbausatz (WTV) erforderlich, erhältlich beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst.

Beachten Sie:



a Sicherheitsabstand zur Wand:
mindestens 2 cm

b Höhe:
Zwischenbausatz mit Arbeitsplatte:
ca. 172 cm
Zwischenbausatz ohne Arbeitsplatte:
ca. 170 cm

c Tiefe der Waschtrockensäule:
ca. 63 cm

Der Nullpunkt des Beladungssensors muss nach dem Aufstellen und Anschließen eingestellt werden. Bitte beachten Sie das Kapitel "Erste Inbetriebnahme".

Das Miele Wasserschutzsystem

Das Miele Wasserschutzsystem gewährt einen umfassenden Schutz vor Wasserschäden durch den Waschautomaten.

Das System besteht hauptsächlich aus drei Bestandteilen:

1) dem Zulaufschlauch

2) der Elektronik und dem Gehäuse

3) dem Ablaufschlauch

1) Der Zulaufschlauch

– Das zusätzliche elektrische Sicherheitsventil

  Es funktioniert wie ein automatischer Wasserhahn und sitzt im Kasten des Zulaufschlauches.

– Schutz gegen Bersten des Sicherheitsventils

  Der Platzdruck des Ventilkörpers liegt zwischen 70 und 100 bar.

– Die Schutzhülle des Zulaufschlauches

  Tritt Leckwasser aus dem Zulaufschlauch aus, wird dieses durch die Schutzhülle, welche den Zuleitungsschlauch als "zweite Haut" umgibt, in die Bodenwanne geleitet. Der Schwimmerschalter schließt das Sicherheitsventil. Die weitere Wasserzufuhr ist gesperrt; im Laugenbehälter befindliches Wasser wird abgepumpt.

2) Die Elektronik und das Gehäuse

– Die Bodenwanne

  Auslaufendes Wasser durch Undichtigkeiten des Waschautomaten wird in der Bodenwanne aufgefangen. Durch einen Schwimmerschalter werden die Wasserzulaufventile abgeschaltet. Die weitere Wasserzufuhr ist gesperrt; im Laugenbehälter befindliches Wasser wird abgepumpt.

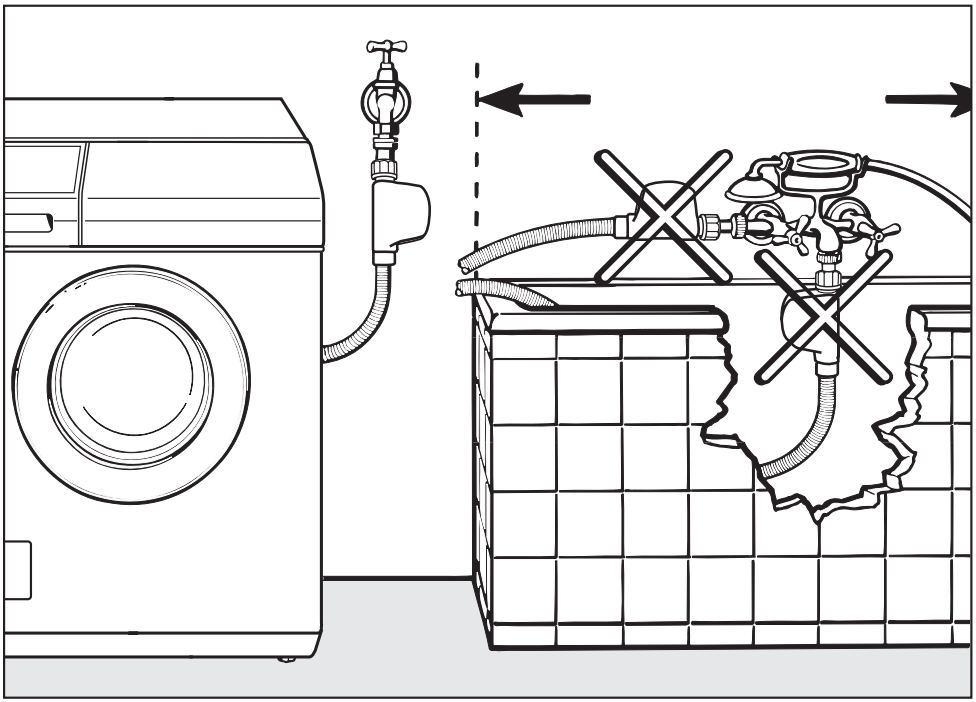
– Der Überlaufschutz

  Hierdurch wird ein Überlaufen des Waschautomaten durch unkontrollierten Wasserzulauf verhindert. Steigt der Wasserstand über ein bestimmtes Niveau, wird die Laugenpumpe eingeschaltet und das Wasser kontrolliert abgepumpt.

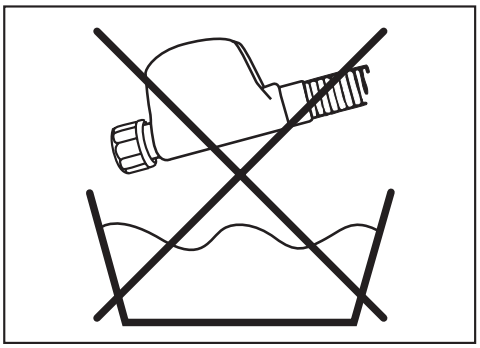
3) Der Ablaufschlauch

Der Ablaufschlauch ist durch ein Belüftungssystem gesichert. Hierdurch wird ein Leersaugen des Waschautomaten verhindert.

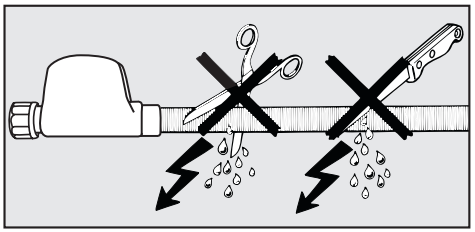
Wasserzulauf



Das Sicherheitsventil enthält elektrische Bauteile. Deshalb sollte es nicht in einem Spritzwasserbereich, z.B. Badewannen oder Duschen, montiert werden. Verwenden Sie in diesem Fall einen Metallgewebeschlauch als Verlängerung der Wasserleitung, erhältlich beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst.



Nicht in Flüssigkeit tauchen!



Die Schutzhülle darf nicht beschädigt oder geknickt werden.

Der Waschautomat darf ohne Rückflussverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da er nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Der Fließdruck muss mindestens 1 bar betragen und darf 10 bar Überdruck nicht übersteigen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muss ein Druckreduzierventil eingebaut werden.

Zum Anschluss ist ein Wasserhahn mit $^3/_4$"-Verschraubung erforderlich. Fehlt ein solcher, so darf der Waschautomat nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

⚠ Die Schraubverbindung steht unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluss dicht ist. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

Der Waschautomat ist **nicht** für einen Warmwasseranschluss geeignet.

Wartung

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur das **Miele Waterproof-System**.

Das Schmutzsieb in der Überwurfmutter des Sicherheitsventils darf zum Schutz des Wassereinlaufventils nicht entfernt werden.

Zubehör-Schlauchverlängerung

Als Zubehör ist ein Metallgewebeschlauch von 1,5 m Länge beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Dieser Schlauch besitzt einen Platzdruck von über 140 bar und kann als flexible Verlängerung der Wasserleitung benutzt werden.

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlussstelle des Waschautomaten ist ein Handabsperrventil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluss an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Waschautomat ist nur dann gestattet, wenn

- sie samt eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- sie während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluss zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muss der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

1. Einhängen in ein Wasch- oder Ausgussbecken:

Beachten Sie:

– Sichern Sie den Schlauch gegen Abrutschen!

– Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muss es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, dass Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in den Waschautomaten zurückgesaugt wird.

2. Anschließen an ein Kunststoff-Abflussrohr mit Gummimuffe (Siphon nicht unbedingt erforderlich).

3. Anschließen an ein Waschbecken mit Kunststoffnippel.

4. Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig, kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden. Zubehör ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m maximale Förderhöhe) ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst eine 2. Laugenpumpe - Duobetrieb - mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

Sondervorschriften für Österreich

Der Waschautomat kann direkt an die Abflussleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Elektroanschluss

Der Waschautomat ist mit Wechselstrom-Anschlusskabel und Schuko-Stecker anschlussfertig für Wechselstrom ~230 V 50 Hz ausgerüstet.

Der Anschluss darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

In keinem Fall sollte der Waschautomat an Verlängerungskabeln, wie z.B. Mehrfach-Tischsteckdosen o. ä. angeschlossen werden, um eine potentielle Gefahrenquelle (Brandgefahr) auszuschließen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739, dem Waschautomaten einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Sondervorschrift für Österreich

Bei Anwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstromschutzschaltung" darf in Verbindung mit diesem Waschautomaten nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet werden.

Verbrauchsdaten

	Beladung	Verbrauchsdaten			
		Energie	Wasser	Laufzeit	
		in kWh	in l	normal	Intensiv
KOCH-/BUNTWÄSCHE					
95°C	5,0 kg	1,70	45	1 h 26 min	1 h 41 min
60°C[1)]	5,0 kg	0,95	45	–	1 h 56 min[1)]
60°C	5,0 kg	0,95	45	1 h 26 min	1 h 26 min
40°C[1)]	5,0 kg	0,50	45	–	1 h 56 min[1)]
40°C	5,0 kg	0,50	45	1 h 26 min	1 h 26 min
PFLEGELEICHT					
40°C[1)]	2,5 kg	0,45	49	–	1 h 14 min[1)]
40°C	2,5 kg	0,45	49	59 min	1 h 14 min
FEINWÄSCHE					
30°C	1,0 kg	0,35	65	48 min	58 min
Seide					
30°C	1,0 kg	0,24	39	37 min	–
WOLLE					
30°C	2,0 kg	0,23	35	40 min	–

[1)]Prüfprogramm nach EN 60456

Hinweis für die Vergleichsprüfungen:

Für Prüfprogramme nach EN 60456 muss die Taste *Intensiv* gedrückt werden.

Die Verbrauchsdaten können je nach Wasserdruck, Wasserhärte, Wassereinlauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, Wäschemenge, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten abweichen.

Höhe	85,0 cm
Breite	59,5 cm
Tiefe	58,0 cm
Tiefe bei geöffneter Tür	94,5 cm
Gewicht	94 kg
maximale Bodenbelastung	1600 Newton (ca. 160 kg)
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche
Anschlussspannung	siehe Typenschild
Anschlusswert	siehe Typenschild
Absicherung	siehe Typenschild
Verbrauchsdaten	siehe Kapitel Verbrauchsdaten
Wasserfließdruck minimal	1 bar (100 kPa)
Wasserfließdruck maximal	10 bar (1000 kPa)
Länge des Zulaufschlauches	1,60 m
Länge des Ablaufschlauches	1,50 m
Länge des Anschlusskabels	1,60 m
Abpumphöhe maximal	1,00 m
Abpumplänge maximal	5,00 m
Leuchtmittel für Trommelbeleuchtung	Typ G4 (5 Watt/12 Volt)
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE

Programmierfunktionen für die Änderung von Standardwerten

Programmierfunktionen

Mit den Programmierfunktionen können Sie den Waschautomaten Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen.

System Wasser plus

Das System Wasser plus wirkt über die Zusatzfunktion *Wasser plus* auf die Wasserzufuhr in den unten genannten Programmen.

Es ermöglicht eine zusätzliche Wasserzufuhr in den Programmabschnitten Waschen und Spülen, und die Programme KOCH-/BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT lassen sich um einen Spülgang erweitern.

Das System Wasser plus verfügt über vier verschiedene Einstellungen.

Die programmierte Einstellung kann die Wasserzufuhr in den Programmen beeinflussen:

- KOCH-/BUNTWÄSCHE
- PFLEGELEICHT
- Mini
- Mischwäsche
- Seide

Aktiviert wird die programmierte Einstellung anschließend über das Einschalten der Zusatzfunktion *Wasser plus*.

Das Einschalten der Zusatzfunktion Wasser plus bewirkt bei:

Einstellung 1:
mehr Wasser beim Spülen in den genannten Programmen.

Einstellung 2:
mehr Wasser beim Waschen und beim Spülen in den genannten Programmen (Auslieferungszustand).

Einstellung 3:
ein zusätzlicher Spülgang im den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT

Einstellung 4:
mehr Wasser beim Waschen und beim Spülen in den genannten Programmen und ein zusätzlicher Spülgang für die Programme KOCH-/BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT.

Zum Programmieren und Speichern einer Einstellung führen Sie die Schritte ❶ bis ❼ auf der folgenden Seite aus.

Das Programmieren und Speichern erfolgt in den Schritten ❶ bis ❼:

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Voraussetzung:

– Der Waschautomat ist ausgeschaltet.

– Die Fülltür ist geschlossen.

– Der Programmwähler steht auf der Position *Ende*.

❶ Drücken Sie die Zusatzfunktionstasten *Intensiv* und *Wasser plus* gleichzeitig, halten Sie die Tasten gedrückt und . .

❷ . . . schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

❸ Lassen Sie alle Tasten los. In dem Display erscheint: *P 0*

❹ Drehen Sie den Programmwähler auf die Position FEINWÄSCHE 30°C:

❺ Im Display blinkt nun das *P* abwechselnd mit der Zahl *2*

Zusätzlich erscheint rechts eine:

1, *2*, *3* oder *4*

❻ Durch Drücken der Taste *Start* können Sie zwischen den verschiedenen Einstellungen wechseln.

Erscheint rechts eine

1 = Einstellung 1 ist gewählt (mehr Wasser im Spülen)

2 = Einstellung 2 ist gewählt (mehr Wasser in der Hauptwäsche und im Spülen)

3 = Einstellung 3 ist gewählt (zusätzlicher Spülgang in den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT)

4 = Einstellung 4 ist gewählt mehr Wasser beim Waschen und beim Spülen und ein zusätzlicher Spülgang für die Programme KOCH-/BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT

❼ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

Die Taste *Wasser plus* ist jetzt mit der gewählten Einstellung belegt. Diese bleibt so lange gespeichert, bis eine andere Einstellung programmiert wird.

Schongang

Bei aktiviertem Schongang wird die Trommelbewegung reduziert. So können leicht verschmutzte Textilien schonender gewaschen werden.

Der Schongang kann in den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, *Mini*, *Stärken* und *Mischwäsche* benutzt werden.

Ist der Schongang programmiert, wird bei jedem Waschgang in diesen Programmen mit dem Schongangrhythmus gewaschen.

Der Schongang ist im Auslieferungszustand ausgeschaltet.

Das Programmieren und Speichern erfolgt in den Schritten ❶ bis ❼:

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Voraussetzung:

– Der Waschautomat ist ausgeschaltet.

– Die Fülltür ist geschlossen.

– Der Programmwähler steht auf der Position *Ende*.

❶ Drücken Sie die Zusatzfunktionstasten *Intensiv* und *Wasser plus* gleichzeitig, halten Sie die Tasten gedrückt und . .

❷ . . . schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

❸ Lassen Sie alle Tasten los. In dem Display erscheint: *P 0*

❹ Drehen Sie den Programmwähler auf die Position *Mischwäsche*:

❺ Im Display blinkt nun das *P* abwechselnd mit der Zahl *9*

Zusätzlich erscheint rechts eine:

0 = Schongang ist ausgeschaltet

oder eine:

1 = Schongang ist eingeschaltet

❻ Durch Drücken der Taste *Start* wird die Anzeige im Display umgeschaltet von *0* auf *1* oder von *1* auf *0*.

❼ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

Die gewählte Einstellung der Programmierfunktion ist jetzt abgespeichert und bleibt so lange erhalten, bis sie wieder geändert wird.

Laugenabkühlung für KOCH-/BUNTWÄSCHE

Am Ende der Hauptwäsche läuft zusätzliches Wasser in die Trommel um die Lauge abzukühlen.

Die Laugenabkühlung erfolgt bei Anwahl der Temperaturen 95°C und 75°C.

Die Laugenabkühlung sollte aktiviert werden:

– beim Einhängen des Ablaufschlauches in ein Wasch- oder Ausgussbecken, um der Verbrühungsgefahr vorzubeugen.

– bei Gebäuden, deren Abflussrohre nicht der DIN 1986 entsprechen.

Die Laugenabkühlung für KOCH-/BUNTWÄSCHE ist im Auslieferungszustand ausgeschaltet.

Das Programmieren und Speichern erfolgt in den Schritten ❶ bis ❼:

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Voraussetzung:

– Der Waschautomat ist ausgeschaltet.

– Die Fülltür ist geschlossen.

– Der Programmwähler steht auf der Position *Ende*

❶ Drücken Sie die Zusatzfunktionstasten *Intensiv* und *Wasser plus* gleichzeitig, halten Sie die Tasten gedrückt und . .

❷ . . . schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

❸ Lassen Sie alle Tasten los. In dem Display erscheint: *P 0*

❹ Drehen Sie den Programmwähler auf die Position *Stärken*:

❺ Im Display blinkt nun das *P* abwechselnd mit der Zahl *10*

Zusätzlich erscheint rechts eine:

0 = Laugenabkühlung ist ausgeschaltet

oder eine:

1 = Laugenabkühlung ist eingeschaltet

❻ Durch Drücken der Taste *Start* wird die Anzeige im Display umgeschaltet von *0* auf *1* oder von *1* auf *0*.

❼ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

Die gewählte Einstellung der Programmierfunktion ist jetzt abgespeichert und bleibt so lange erhalten, bis sie wieder geändert wird.

Memory-Funktion

Wird zu einem Programm eine Zusatzfunktion angewählt und/oder die Schleuderdrehzahl geändert, speichert der Waschautomat diese Einstellungen bei Programmstart ab.

Bei erneuter Anwahl des Grundwaschprogramms zeigt der Waschautomat diese abgespeicherten Zusatzfunktionen und/oder Schleuderdrehzahl an.

Die Memory-Funktion ist im Auslieferungszustand deaktiviert.

Das Programmieren und Speichern erfolgt in den Schritten ❶ bis ❼:

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Voraussetzung:

– Der Waschautomat ist ausgeschaltet.

– Die Fülltür ist geschlossen.

– Der Programmwähler steht auf der Position *Ende*

❶ Drücken Sie die Zusatzfunktionstasten *Intensiv* und *Wasser plus* gleichzeitig, halten Sie die Tasten gedrückt und . .

❷ . . . schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

❸ Lassen Sie alle Tasten los. In dem Display erscheint: *P 0*

❹ Drehen Sie den Programmwähler auf die Position *Extraspülen*:

❺ Im Display blinkt nun das *P* abwechselnd mit der Zahl *11*

Zusätzlich erscheint rechts eine:

0 = Memory-Funktion ist deaktiviert

oder eine:

1 = Memory-Funktion ist aktiviert

❻ Durch Drücken der Taste *Start* wird die Anzeige im Display umgeschaltet von *0* auf *1* oder von *1* auf *0*.

❼ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

Die gewählte Einstellung der Programmierfunktion ist jetzt abgespeichert und bleibt so lange erhalten, bis sie wieder geändert wird.

Summer

Bei aktiviertem Summer ertönt ein akustisches Signal am Programmende oder im Spülstop.

Der Summer ertönt bis zu eine Stunde nach Programmende.

Der Summer ist im Auslieferungszustand deaktiviert.

Das Programmieren und Speichern erfolgt in den Schritten ❶ bis ❼:

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Voraussetzung:

– Der Waschautomat ist ausgeschaltet.

– Die Fülltür ist geschlossen.

– Der Programmwähler steht auf der Position *Ende*

❶ Drücken Sie die Zusatzfunktionstasten *Intensiv* und *Wasser plus* gleichzeitig, halten Sie die Tasten gedrückt und . .

❷ . . . schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* ein.

❸ Lassen Sie alle Tasten los. In dem Display erscheint: *P 0*

❹ Drehen Sie den Programmwähler auf die Position KOCH-/BUNTWÄSCHE 75°C:

❺ Im Display blinkt nun das *P* abwechselnd mit der Zahl *20*

Zusätzlich erscheint rechts eine:

0 = Summer ist deaktiviert

oder eine:

1 = Summer ist aktiviert

❻ Durch Drücken der Taste *Start* wird die Anzeige im Display umgeschaltet von *0* auf *1* oder von *1* auf *0*.

❼ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste *I-Ein/0-Aus* aus.

Die gewählte Einstellung der Programmierfunktion ist jetzt abgespeichert und bleibt so lange erhalten, bis sie wieder gelöscht wird.

Miele

Deutschland:
Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33325 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 89-0
Telefax (0 52 41) 89-20 90
Miele im Internet: www.miele.de
T-Online *6 38 00 #

Österreich:
Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestr. 1
A-5071 Wals bei Salzburg
Telefon (06 62) 85 84-0
Telefax (06 62) 85 84-219
Miele im Internet: www.miele.at
email: info@miele.at

Luxemburg:
Miele s.à r.l.
20, rue Christophe Plantin
Boîte Postale 1011
L-1010 Luxembourg/Gasperich
Téléphone 49711-29
Téléfax 49711-39
Internet: www.miele.lu

Bei Produktfragen zu unseren Haushaltsgeräten:

(D) **Deutschland**
0180-52 52 100*
Mo-Fr 8 - 20 Uhr *€ 0,12 pro Minute

(A) **Österreich**
050 800 800**
Mo-Fr 8 - 18 Uhr **österreichweit zum Ortstarif

(L) **Luxemburg**
00352-4 97 11-28/29
Mo-Do 8.30 - 12.30, 13-17 Uhr
Fr 8.30 - 12.30, 13-16 Uhr

Änderungen vorbehalten/0503 M.-Nr. 05 602 331 / V06

Dieses Papier besteht aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff und ist somit umweltschonend.